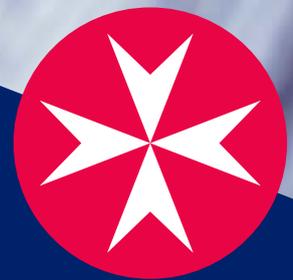




Aus Liebe zum Leben.



Jahresbericht 2023
der Johanniter GmbH

Krankenhäuser / Fach- und Rehabilitationskliniken / Seniorenhäuser

Identität, die verbindet – seit über 900 Jahren

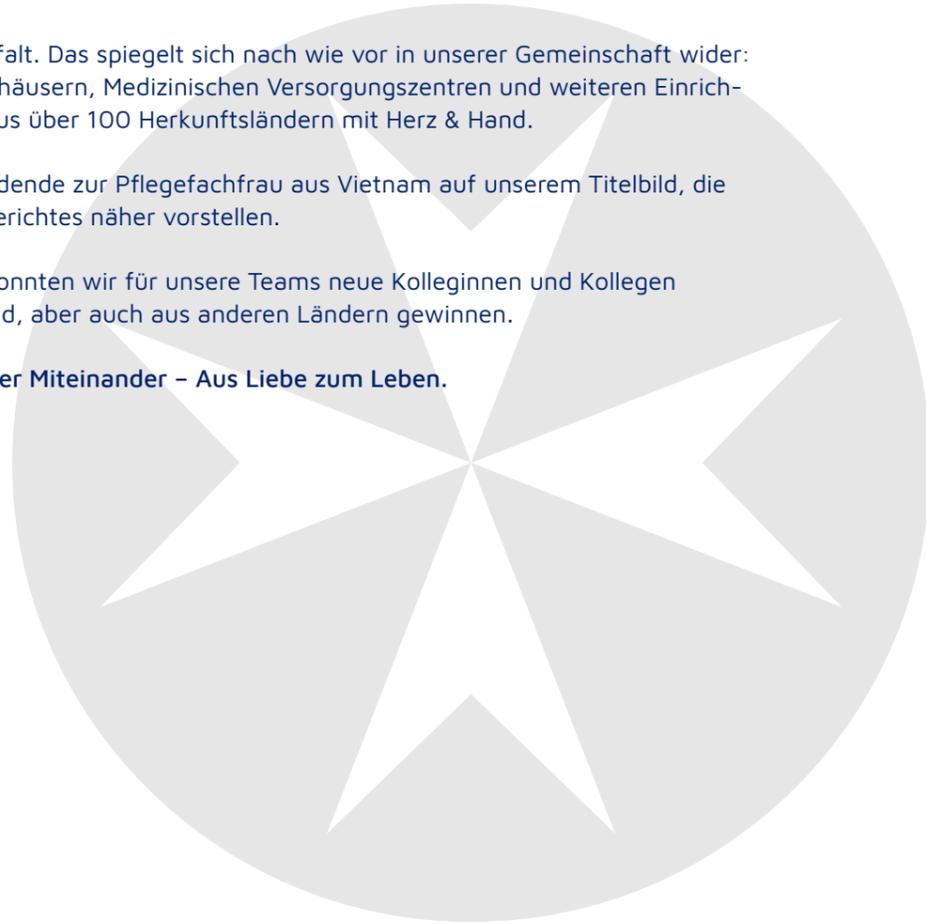
Seit mehr als 900 Jahren steht das achtspeitzige Johanniter-Kreuz für den Dienst am Nächsten. Von dieser Tradition und den damit verbundenen christlichen Werten lassen wir Johanniter uns auch heute leiten. Unsere engagierten Mitarbeitenden sind für kranke und alte Menschen da, ebenso für Kinder und Jugendliche, für Menschen in Not, unabhängig von Religion, Nationalität und Kultur – kompetent, zugewandt und einfühlsam.

Seit jeher stehen wir für Vielfalt. Das spiegelt sich nach wie vor in unserer Gemeinschaft wider: In unseren Kliniken, Seniorenhäusern, Medizinischen Versorgungszentren und weiteren Einrichtungen arbeiten Menschen aus über 100 Herkunftsländern mit Herz & Hand.

Zu ihnen gehört die Auszubildende zur Pflegefachfrau aus Vietnam auf unserem Titelbild, die wir auf Seite 21 des Jahresberichtes näher vorstellen.

Auch im vergangenen Jahr konnten wir für unsere Teams neue Kolleginnen und Kollegen insbesondere aus Deutschland, aber auch aus anderen Ländern gewinnen.

Diese Vielfalt bereichert unser Miteinander – Aus Liebe zum Leben.



Fotoquelle: Johanniter

02



Fotoquelle: Johanniter

03



Fotoquelle: navel robotics

05

Wir verwenden nach Möglichkeit geschlechtsneutrale Begriffe, um auch Menschen einzuschließen, die sich weder dem männlichen noch dem weiblichen Geschlecht zuordnen. Wenn das nicht möglich ist, wird aus Gründen der Lesbarkeit an einigen Stellen davon abgewichen. Es sind stets Personen aller Geschlechter gleichermaßen gemeint.

Inhalt

Unsere Werte	01
Berichte der Geschäftsführung	02
Fokus Personal	03
Fokus generalistische Ausbildung	04
Fokus medizinische, pflegerische, therapeutische Exzellenz	05
Fokus Ehrenamt	06
Gutes tun	07
Die Johanniter GmbH in Zahlen	08
Aus unserem Leistungsspektrum	09
Unsere Struktur	10
Ihr Kontakt zu uns	11

Es braucht Viele, um Tradition und Auftrag zu erfüllen



Fotoquelle: Johanniterorden

Felix von Saucken
/ Vorsitzender des Gesellschafterausschusses
der Johanniter GmbH

Herausfordernde Zeiten liegen vor uns. Sie werden ein Aufbrechen verankerter Strukturen und damit Veränderungen mit sich bringen. Wir Johanniter begreifen dies vor allem als gemeinsame Chance. Dabei bauen wir auf unsere 900-jährige Tradition unter dem achtspitzigen Johanniter-Kreuz.

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freundinnen und Freunde, Unterstützerinnen und Unterstützer der Johanniter,

das gesamte Gesundheitswesen befindet sich in einem Wandel, der viele Akteure vor vielfältige Aufgaben stellt. Für uns Johanniter bedeutet das, klug und vorausschauend zu planen und uns gemeinschaftlich von unserem Ordensauftrag leiten zu lassen.

„Wir bewegen viel, weil wir füreinander da sind.“ Dieser Leitsatz unserer Arbeitgebermarke beschreibt, was uns ausmacht. Er steht für Nächstenliebe, Gemeinschaftsgeist und Fortschrittlichkeit. Auf diesem Selbstverständnis fußt unser Wirken – heute und auch in Zukunft. Geprägt von Vielfalt bestimmen Wertschätzung, gegenseitiger Respekt und Toleranz unsere Identität, ebenso wie unser Handeln für den Dienst am Nächsten.

Ob im Zentralbereich, in den Krankenhäusern, Fach- und Rehabilitationskliniken, Medizinischen Versorgungszentren sowie Seniorenhäusern, Hospizen und unseren Dienstleistungsgesellschaften – jede und jeder einzelne unserer Mitarbeitenden ist ein wichtiger Teil unseres Gesamtunternehmens und trägt entscheidend dazu bei, dass wir unserem Auftrag zur bestmöglichen Betreuung der uns anvertrauten Menschen gerecht werden. Dabei sind es die zahlreichen kleinen Dinge – wie hier durch die vielen Johanniter-Kreuze symbolisch dargestellt – mit denen wir in der Gesamtheit betrachtet das große Ganze bewirken.

Mein Dank gilt allen Mitarbeitenden, die sich täglich dafür einsetzen, unseren Ordensauftrag zu verwirklichen und diesen engagiert, kompetent und zugewandt mit Leben füllen.

Ob in Pflege, Medizin, Verwaltung oder Hauswirtschaft – jede und jeder Einzelne erfüllt eine wichtige Aufgabe zur Realisierung unseres gemeinsamen Auftrages.



Fotoquelle: Herrmann Willers

An einem Strang zu ziehen und für gemeinsame Werte einzustehen macht uns als Gemeinschaft stark. Gleichzeitig gibt uns das Halt und Sicherheit – Voraussetzungen, mit denen wir uns immer wieder aufkommendem Gegenwind entgegenstellen und die vor uns liegenden Herausforderungen angehen. Wir sind gut aufgestellt, um aus den derzeit unsicheren Zeiten gestärkt hervorzugehen. Dazu gehört auch, wirtschaftlich vorausschauend mit Augenmaß zu investieren und zukunftssträchtige Synergien zu schaffen. Unseren 900-jährigen Auftrag fest im Blick stützen wir uns dabei auf Bewährtes, setzen aber zugleich auf Fortschritt, Innovation, moderne Medizintechnik und Digitalisierung. Wir sind offen für internes und externes wertebasiertes Wachstum. Das bedeutet allerdings, in mancher Hinsicht neu zu denken. Denn nur so können wir den richtigen Kurs in Richtung Zukunft einschlagen, um uns mit tragfähigen Konzepten weiterhin markt- und wettbewerbsfähig aufzustellen.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Durchschauen unseres Jahresberichtes.

Ihr
Felix von Saucken

Berichte der Geschäftsführung



Wir handeln auf der Grundlage des christlichen Menschenbildes. Dabei leiten uns Tradition und Fortschrittlichkeit gleichermaßen. Kulturelle und religiöse Vielfalt achten wir.



Fotoquelle: Johanniter

Unsere Strategie und ihre praktische Umsetzung

Frank Böker
/ Vorsitzender der Geschäftsführung
der Johanniter GmbH

02

Auf der Basis unserer Konzernstrategie haben wir auch im Jahr 2023 unser Unternehmen nachhaltig gestaltet. Ob Medizin, Pflege oder Therapie – wir haben in allen Bereichen Beachtliches erreicht. Ein besonderes Augenmerk richteten wir auf das Thema Organisationsentwicklung.

Liebe Leserinnen und Leser,

gerade im derzeit starken Umbruch unseres Gesundheitswesens kann Weiterentwicklung auch Wachstum bedeuten. Aus diesem Grund freuen wir uns ganz besonders, dass wir in unseren drei neuen Häusern in Hamm und Gronau/Westfalen sowie deren Medizinischen Versorgungszentren mehr als 3.000 neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Johanniter-Familie begrüßen durften. Wir haben für diese Veränderung in den Jahren 2022 und 2023 hart gearbeitet. Vorbereitende Gespräche, eingehende Prüfungen und sehr intensive Verhandlungen mit den Verkäufern und weiteren Beteiligten haben dazu geführt, dass wir zum 02. Januar 2024 neuer Gesellschafter der Valeo-Kliniken und des St. Marien-Hospitals geworden sind.



+3
Kliniken

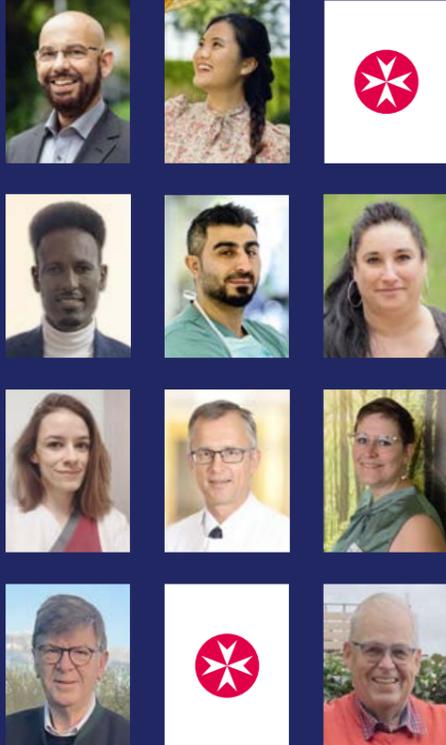
Auf Basis des lokalen und regionalen Wachstums können wir mit unseren neuen Häusern ein starkes, wettbewerbsfähiges Cluster generieren mit dem Ziel, systemrelevante Versorgungsketten und Einheiten für die uns anvertrauten Menschen zu bilden. Dafür nutzen wir die bestehenden lokalen Netzwerke und wollen diese weiter ausbauen. In diesem Sinne, und unser Leitbild vor Augen, werden wir im kollegialen Miteinander wichtige Schritte für eine zukunftsweisende Versorgung gehen.

Strategieentwicklung in der Pflege

Die Kliniken und Pflegeeinrichtungen in Deutschland stehen vor der großen Herausforderung, die Qualität der Pflege zu erhalten und zu fördern. Wir haben deshalb mit der Berliner Akkon-Hochschule für Humanwissenschaften – Institute for Applied Innovation in Healthcare – im November 2023 die Entwicklung und Implementierung einer Pflegestrategie für unsere Kliniken vereinbart, die flexibel auf das Profil der einzelnen Einrichtungen angepasst werden kann.

Arbeiten mit

HERZ & VERSTAND



„Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bewegen viel in unseren Einrichtungen und tragen damit zum Erfolg des Unternehmens „Johanniter“ wesentlich bei. Einige von ihnen stellen wir in diesem Bericht näher vor. Sie arbeiten in unterschiedlichen Bereichen, stammen aus verschiedenen Ländern und sind für uns haupt- bzw. ehrenamtlich tätig.

Allen unseren Mitarbeitenden möchte ich an dieser Stelle herzlich für ihre Arbeit bei uns danken.“

Frank Böker
/ Vorsitzender der Geschäftsführung
der Johanniter GmbH



Zertifizierte medizinische und therapeutische Qualität

Qualität ist eine wesentliche Säule im Gesundheitswesen; nur so kann Spitzenmedizin und -therapie in ihren vielfältigen Facetten umgesetzt werden. Die besondere Herausforderung besteht darin, sehr gute Qualität auch über einen längeren Zeitraum aufrecht zu erhalten – und dies trotz anhaltenden Kostendrucks und manchem Personalengpass.

Wichtige äußerliche Indikatoren für die Qualität sind Zertifikate und Auszeichnungen, die den Menschen eine Orientierung dafür geben, dass sie sich in guten und kompetenten Händen befinden. Umso erfreulicher ist es, dass viele Johanniter-Einrichtungen wiederholt ausgezeichnet wurden.

Zwei Beispiele: Die Johanniter-Ordenshäuser Bad Oeynhausen haben, zusätzlich zu anderen Auszeichnungen, erneut das RAL-Siegel „Kompetenz richtig Essen“ erhalten. Im Johanniter-Krankenhaus Geesthacht steht die Geburtshilfe seit Jahrzehnten für eine exzellente wohnortnahe Betreuung und Versorgung. Dies ist nun auch offiziell bestätigt: 2023 erhielt sie den erstmalig verliehenen Deutschen Hebammenpreis. Die 17 Hebammen des Johanniter-Krankenhauses kamen in der Kategorie „Teams“ auf Anhieb auf den 3. Platz.

Unsere Mitarbeitenden sind das Wertvollste, was wir haben. Wir intensivieren daher unsere Maßnahmen zur Mitarbeiterbindung und -gewinnung. Dazu gehören z. B. unsere „Corporate Benefits“. Unsere eigenen Ausbildungskapazitäten haben wir nahezu verdoppelt. Wir werben neue Kolleginnen und Kollegen im In- und Ausland. Erfahren Sie mehr dazu ab Seite 20.

Qualität geht nur im Team

Qualität entsteht nicht von allein, sondern erfordert u. a. neben ausreichenden Fallzahlen und etablierten Prozessen insbesondere ein hoch qualifiziertes Team von Ärzten, Pflegekräften, Therapeuten und vielen anderen Mitarbeitenden, die die uns anvertrauten Menschen von der Ankunft in unseren Häusern über die Behandlung bis hin zur Entlassung und Nachsorge optimal versorgen – und dies 24 Stunden an 365 Tagen im Jahr. Damit ist jeder Einzelne durch sein Handeln für die Qualität in unseren Häusern mitverantwortlich und trägt zum Erfolg bei – einschließlich der Mitarbeitenden in der Verwaltung und Seelsorge, im Wirtschafts- und Versorgungsdienst sowie die Betriebsleitungen. Nur gemeinsam können wir vor dem Hintergrund der großen Herausforderungen Spitzenqualität erzeugen. Dies sollten wir uns jeden Tag aufs Neue vor Augen führen.

Wirtschaftliche Entwicklung

Im Einsatz unserer Ressourcen für die Bedürfnisse unserer Patientinnen und Patienten sowie Bewohnerinnen und Bewohner tragen wir eine besondere Verantwortung. Wir gehen daher achtsam mit den uns zur Verfügung stehenden Mitteln um und sehen Chancen in zukunftsweisenden Entwicklungen und Innovationen, um die wirtschaftliche Stabilität zu stärken. Die aktuellen Rahmenbedingungen sind für uns – wie für viele Träger im Gesundheits- und Sozialwesen – schwierig. Steigende Kosten in allen Bereichen führten zu einer angespannten Haushaltslage. Wir haben mit verschiedenen Maßnahmen auf allen Ebenen gegengesteuert, wünschen uns aber mehr und vor allem schnellere Unterstützung durch die politischen Entscheidungsträger. Insgesamt können wir sagen: Wir sind gesund, können uns darauf aber keinesfalls ausruhen und schließen das Jahr mit einem positiven Ausblick ab.



Gesamtumsatz 2023

1.105

Millionen Euro
Johanniter GmbH

Fotoquelle: Johanniter



Nachhaltigkeitszielen mit Strategie begegnen

Nachhaltigkeit ist das maßgebliche Wort unserer Zeit. Auch wir Johanniter haben uns nachhaltigem Denken und Handeln verpflichtet. Beim Einsatz von Ressourcen übernehmen wir Verantwortung, sowohl auf ökologischer, ökonomischer als auch sozialer Ebene. Um dies effektiv über alle Bereiche hinweg zu entwickeln, stand das Jahr 2023 ganz im Zeichen der konkreten Umsetzung unserer konzernweiten Nachhaltigkeitsstrategie.

Wir verfolgen dabei einen ganzheitlichen Ansatz, orientiert an den Themen bzw. Dimensionen Umwelt, Soziales und Unternehmensführung, international eingeordnet in **E** für Environment, **S** für Social und **G** für Governance (kurz ESG). Unsere Strategie gibt uns die Richtung vor, um Schwerpunkte zu setzen und unseren gesteckten Zielen Verbindlichkeit zu geben.

Wir wollen dazu beitragen,
die Welt gemeinsam „enkelfähig“
zu machen

Frank Böker
/ Vorsitzender der Geschäftsführung
der Johanniter GmbH

Es braucht das Mitwirken aller, um unsere Strategie mit Leben zu füllen. 2023 haben wir daher mit der Kommunikation auf verschiedenen Ebenen gestartet, Nachhaltigkeitsbeauftragte der Einrichtungen umfassend geschult und entscheidende Weichen für die ab 2025 verpflichtende Nachhaltigkeitsberichterstattung gestellt. Das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG) verpflichtet auch uns Johanniter, in unseren Lieferketten menschenrechtliche und bestimmte umweltbezogene Sorgfaltspflichten in angemessener Weise zu beachten. Wir haben dafür grundlegende Schritte eingeleitet.

Ob energetische Gebäudesanierung oder erneuerbare Energien – wir entwickeln vielfältige Maßnahmen für eine lebenswerte Zukunft.

Informieren Sie sich auch online über unsere Projekte zum Thema Nachhaltigkeit:



Fotoquelle: coldwaterman_stock.adobe.com



Fotoquelle: Johanniter

Frank Böker und Gabriele Thurn, Leiterin des Bereiches Nachhaltigkeit, setzen sich für die konsequente Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie ein. Dazu gehören, wie hier am Johanniter Waldkrankenhaus Bonn, u.a. Photovoltaik-Anlagen.

Von der Strategie in die praktische Umsetzung

Beispiele für die Umsetzung unserer Strategie gibt es einige, stellvertretend seien diese genannt:

2023 konnten wir unseren konzernweiten Gasverbrauch um 15,5 Prozent reduzieren – ein Gemeinschaftswerk, zu dem jede bzw. jeder Einzelne durch bewusste Verhaltensänderungen beigetragen hat. Wie es überdies gelingen kann, mit innovativen Konzepten Emissionen einzusparen, zeigt das Ev. Krankenhaus Bethesda in Mönchengladbach. Hier nutzen Mitarbeitende eine KI-basierte Mitfahr-App, um Fahrgemeinschaften zu bilden – ein entscheidender Hebel zur Reduzierung des CO₂-Fußabdrucks, wenn man bedenkt, dass rund 20 Prozent der Emissionen in Kliniken durch Mitarbeitenden-Mobilität verursacht werden.

Konzernweit wurde
2023 der Gasverbrauch
gesenkt um:

15%

Wir wissen, wir haben in mehreren Bereichen einen guten Anfang gemacht, aber es gibt noch viel zu tun. Gemeinsam mit unseren Mitarbeitenden wollen wir uns auch weiterhin mit nachhaltigem Denken und Handeln als maßgeblicher diakonischer Gesundheitsanbieter positionieren.

In diesem Sinne mit freundlichem Gruß

Ihr
Frank Böker



Fotoquelle: Andrey Popov, stock.adobe.com

Wir wachsen auch in unruhigen Zeiten

Stolz und dankbar stellen wir fest, dass wir fünf Prozent mehr Patienten stationär behandelt haben als noch im Jahr zuvor. Und auch in unseren ambulanten Angeboten konnten wir uns deutlich steigern. Wir werden gebraucht, uns wird vertraut, wir können helfen.

Dass wir uns notwendigen Transformationsprozessen stellen müssen, ist klar. Mit verbindlichen Managementstrukturen bündeln wir unsere Kompetenzen, mit dem Fokus, regional hochqualifizierte Angebote für unsere Patientinnen und Patienten vorzuhalten. Und wir wachsen auch in diesen unruhigen Zeiten und freuen uns auf die Aufgabe, neue Häuser in unsere Strukturen zu integrieren. Gemeinsame Stärke hat auch etwas mit Größe zu tun.

Ihr
Matthias Becker

Eine wunderbare, sinnstiftende Sache

Wir erleben einen Exodus aus dem Gesundheitswesen, wo hochqualifizierte Mitarbeitende lieber den Beruf wechseln, als sich weiter dem Druck stellen zu wollen. Und dennoch sind wir davon überzeugt, dass das Arbeiten im Gesundheitswesen eine wunderbare, sinnstiftende Sache ist. Und das gilt für jeden, sowohl in der Küche, am Bett, hinter dem Schreibtisch und an jedem anderen Platz. Mit Herz, Hingabe und Verstand, aber auch mit Mut und Innovationskraft.

Vielleicht sollte man es so formulieren: Der Patient steht bei uns auch auf rauer See im Mittelpunkt. Umso wichtiger ist dann die Fähigkeit, selbstbewusst sich selbst zu helfen und das Johanniter-Schiff auf unruhiger See stabil zu halten. Getreu nach dem Motto „das muss das Boot abkönnen“, haben wir gemeinschaftlich Kurs gehalten und trotz widriger Winde unser Ziel nicht aus den Augen verloren.

5%
Patientinnen und
Patienten
mehr behandelt



Die Johanniter-Krankenhäuser

Das Jahr 2023 war einmal mehr geprägt von Unsicherheiten und großen strukturellen und wirtschaftlichen Herausforderungen. Nicht wenige Mitbewerber haben 2023 aufgeben müssen. Gefühlt befinden wir uns nicht erst seit der Corona-Pandemie in einer permanenten Krise. Zwischen Krankenhausreform, stetig wachsender Regulatorik, Fachkräftemangel und angesichts gesamtwirtschaftlichen Entwicklungen bleibt oft nur wenig Licht am Horizont.

Liebe Leserinnen und Leser,

die dringend notwendigen Reformen in der Krankenhausplanung und -finanzierung stecken weiterhin fest in der Gemengelage zwischen Bund, Ländern, Expertenkommissionen und Einzelinteressen. Die Leistungen, die die Träger von Krankenhäusern für die Patientinnen und Patienten erbringen, werden häufig unter den Generalverdacht gestellt, unnötig, nicht indiziert, nicht effizient, zu teuer und von nicht ausreichender Qualität zu sein. Das macht etwas mit unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die jeden Tag ihr Bestes geben und sich in den Dienst am kranken Menschen stellen!



Fotoquelle: Andreas Schoelzel

Der Patient steht bei uns im Mittelpunkt

Matthias Becker
/ Geschäftsführer Bereich
Krankenhäuser Johanniter GmbH



Fotoquelle: roxy_jr., stock.adobe.com



Die Johanniter-Seniorenhäuser

Es braucht Menschen, um für andere Menschen da sein zu können. Daher ist es einerseits wichtig, bestehende Mitarbeitende gut an das Unternehmen zu binden. Andererseits müssen wir auch bei potenziellen Mitarbeitenden als attraktiver Arbeitgeber aus der Masse hervorstechen und nachhaltig im Gedächtnis bleiben. Wir sind auch als Arbeitgeber eine Marke, und eben diese müssen wir konsistent nach innen und außen leben.

Gezielt Mitarbeitende für die Stärkung der Pflege finden

„Wichtig ist uns hierbei, die individuellen Bedingungen und Einflussfaktoren vor Ort in den jeweiligen Häusern zu berücksichtigen, um maßgeschneiderte Maßnahmen zur Personalgewinnung auf lokaler Ebene umzusetzen“, erklärt Lutz Gebhardt, Geschäftsführer der Johanniter Seniorenhäuser GmbH. „Zugleich braucht es zentrale Unterstützung, sei es bei Recruiting-Messen, der Forcierung des Schulmarketings oder der Anwerbung ausländischer Fachkräfte. Im Jahr 2023 haben wir daher Recruiterinnen und Recruiter in unseren vier Regionalzentren eingestellt.“

Auch zukünftig baut die Johanniter Seniorenhäuser GmbH die Professionalisierung ihres Recruitings weiter aus: „Für 2024 ist die Einführung eines neuen Bewerbermanagementsystems in allen unseren Einrichtungen geplant, um den gesamten Bewerbungsprozess zu vereinfachen. Und wir bieten Bewerberinnen und Bewerbern erstmals in einem Pilotprojekt die Möglichkeit, bequem via WhatsApp, datenschutzkonform, mit uns Kontakt aufzunehmen,“ berichtet Thomas Neeb, ebenfalls Geschäftsführer der Johanniter Seniorenhäuser GmbH.



Fotoquelle: Christian Schneider

(V.l.n.r.) Thomas Neeb, Lutz Gebhardt und Horst Molenaar* (*bis 12/2023) / Geschäftsführung Johanniter Seniorenhäuser GmbH

Modern und innovativ zeigt sich die Johanniter Seniorenhäuser GmbH auch in sozialen Netzwerken. Ziel ist es, das Unternehmen als Marke zu stärken und zugleich die Attraktivität als Arbeitgeber herauszustellen. So beschreiten unsere Seniorenhäuser auf ihrem 2021 gestarteten Instagram-Kanal einen in der Altenpflege bisher einzigartigen Weg: Wöchentlich werden dort Mitarbeitende vorgestellt. Jeder Beitrag besteht aus einem starken Porträtbild. Ein Begleittext gewährt Einblicke in das Leben der Mitarbeitenden. „Mit unserem Kanal wollen wir unseren Mitarbeitenden eine Bühne bieten. Sie sind das Herzstück der Seniorenhäuser. Zudem wird deutlich, wie vielfältig wir sind,“ erklärt Lutz Gebhardt.

Social Media bietet uns neue Wege der Personalgewinnung

Lutz Gebhardt und Thomas Neeb / Geschäftsführer Johanniter Seniorenhäuser GmbH

Als Anlaufstelle insbesondere für junge Menschen mit Interesse an der Arbeit in der Pflege dient zudem der 2023 gestartete YouTube-Kanal. In zielgruppengerechter Sprache und ansprechendem Design vermitteln die Videos nützliche Informationen rund um den Pflegeberuf.

Mehr erfahren Sie direkt auf:

JohanniterKliniken
JohanniterSeniorenhaeuser

johanniterkliniken
johanniter_seniorenhaeuser

Johanniter GmbH
Johanniter Seniorenhäuser GmbH

johanniter_senioren

Arbeiten mit

ENTHUSIASMUS & WEITBLICK

Horst Molenaar
/ Geschäftsführer
Johanniter Seniorenhäuser
GmbH von 2008 bis 2023



Fotoquelle: Christian Schneider

02

Horst Molenaar steht für innovative Themen, sucht nach kreativen Lösungen, entscheidet strategisch wie operativ stark und agiert auch in schwierigen Situationen ruhig und besonnen. Mitarbeitende schätzen seinen Weitblick.

Seit 1975 ist der heute 64-Jährige für die Johanniter tätig, zunächst ehrenamtlich – so im Katastrophenschutz und Rettungsdienst, in der Erste-Hilfe-Ausbildung und in der Jugendarbeit der Johanniter-Unfall-Hilfe (JUH). Später arbeitete er zugleich hauptamtlich für die Johanniter, zuletzt viele Jahre als Geschäftsführer der Johanniter Seniorenhäuser GmbH. Im Dezember 2023 verabschiedete er sich aus dem Hauptamt. Die Johanniter begleitet er weiterhin als ehrenamtlicher JUH-Kreisvorstand in Köln. In Brauweiler/Nordrhein-Westfalen möchte er gemeinsam mit anderen engagierten Menschen ein Hospiz und eine Tagespflege aufbauen.

Menschen bei den Johannitern



Mitarbeitende der Berliner Johanniter-Seniorenhäuser in Tegel, Johannisthal und Lichterfelde demonstrierten gegen die Reformvorschläge von Gesundheitsminister Karl Lauterbach.

Unser Engagement für die Pflege

Viele Pflegekräfte der Diakonie haben am Tag der Pflege 2023 in Berlin lautstark auf die dramatische Situation in der Pflege aufmerksam gemacht, darunter auch Mitarbeitende der drei Berliner Johanniter-Seniorenhäuser. Unter dem Motto „5 nach 12“ demonstrierten sie am Berliner Hauptbahnhof für eine bessere Pflege. Zu der Kundgebung hatte der Deutsche Evangelische Verband für Altenarbeit und Pflege (DEVAP) aufgerufen. Begleitet wurde die Aktion von einer bundesweiten Social-Media-Kampagne: Hunderte diakonische Pflegeeinrichtungen, darunter auch zahlreiche Einrichtungen der Johanniter-Seniorenhäuser, posteten am 12. Mai um 12:05 Uhr Appelle an die politischen Entscheidungsträger. Der DEVAP nimmt bei Fachtagen und Umfragen die Bedarfe und die Stimmung seiner Mitglieder auf und platziert diese in Gesprächen mit den Ministerien, den pflegepolitischen Sprechern und Sprecherinnen der Bundestagsfraktionen oder den Pflegebevollmächtigten der Bundesregierung.

Mithilfe der Lobbyarbeit des DEVAP e.V. nehmen wir Einfluss auf die Bundespolitik

Thomas Neeb
/ Geschäftsführer der
Johanniter Seniorenhäuser GmbH

Ganzheitlich am Ball bleiben – mit betrieblicher Gesundheitsförderung

Berufstätige verbringen einen Großteil ihres Tages am Arbeitsplatz. Da fällt es nicht immer leicht, eine gesunde Ernährung und ausreichend Bewegung in den Alltag zu integrieren. Aus diesem Grund setzt die Johanniter Seniorenhäuser GmbH auf ein nachhaltiges und zugleich proaktives Gesundheitsmanagement, das derzeit in allen Häusern verankert wird. Jeweils eine Person aus jedem Haus wurde zur bzw. zum Gesundheitsbeauftragten ernannt und entsprechend geschult. In Kooperation mit der Allgemeinen Ortskrankenkasse (AOK) entwickelt jede Einrichtung Maßnahmen zur Gesundheitsförderung ihrer Mitarbeitenden. Neben Ergonomie und Beleuchtung stehen dabei auch Sportangebote, Stressmanagement-Seminare oder Ernährungsberatung auf der Agenda. Unterstützt werden die einzelnen Häuser dabei durch die jeweiligen Regionalzentren der Johanniter Seniorenhäuser GmbH, so etwa bei der Organisation von Aktionen wie z. B. themenspezifischer Gesundheitstage.

Wir haben in allen Einrichtungen Gesundheitsbeauftragte geschult

Lutz Gebhardt
/ Geschäftsführer der
Johanniter Seniorenhäuser GmbH





Johanniter-Rehabilitationskliniken

Zukunftsweisende Alleinstellungsmerkmale mit Blick auf individuelle Therapie- und Behandlungskonzepte, kontinuierliche Weiterentwicklung sowie beständige Maßnahmen zur Personalgewinnung und -bindung, das sind die entscheidenden Säulen, mit denen sich die Johanniter-Rehabilitationskliniken auf ein tragfähiges und zugleich wettbewerbsfähiges Fundament stellen.

Ein spezifisches Leistungsportfolio schafft dabei die idealen Voraussetzungen, um unsere Stärken weiter auszubauen und damit die Rolle als unverzichtbarer Leistungsanbieter sowie attraktiver Arbeitgeber zu forcieren. Neben einer hohen Nachfrage für die Betreuung von Patientinnen und Patienten mit neurologischen, orthopädischen und geriatrischen Erkrankungen, liegt ein bedeutender Fokus insbesondere im Bereich stationärer, ambulanter und tagesklinischer Angebote für Kinder und Jugendliche. War hier bereits vor Corona ein stetig zunehmender Bedarf zu verzeichnen, hat sich die Situation junger Menschen unter dem „Brennglas“ der Pandemie noch einmal deutlich verschärft.



Fotoquelle: Hermann Willers

Michael Schelp
/ Geschäftsbereichsleiter
Rehabilitationskliniken
Johanniter GmbH

Die Folgen der Pandemie für Kinder und Jugendliche sind weitreichend: Mehr Lernprobleme, Depressionen oder Essstörungen. Kompetente und einfühlsame Unterstützung von fachlicher Seite ist damit heute wichtiger denn je, um deren Lebensqualität im Sinne einer aktiven Zukunftsgestaltung zu verbessern.

Umfassend begleitet: Kinder und Jugendliche im Blick

Individuelle und fachkundige Betreuung erhalten Betroffene beispielsweise in der Fachklinik der Johanniter in Bad Sassendorf. Aufbauend auf einem multimodalen Therapieangebot setzt die Klinik dabei auf die intensive therapeutische sowie pädagogische Betreuung von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit seelischen und psychosomatischen Erkrankungen. Die Kombination aus bewährten Behandlungskonzepten sowie den Möglichkeiten modernster Technik wie etwa „Virtueller Realität“ (VR) schafft nicht nur entscheidende Alleinstellungsmerkmale zur Schärfung unseres Portfolios, sondern zeigt zudem deutliche Erfolge: Während sport- und bewegungstherapeutische Angebote, wie etwa therapeutisches Boxen und Klettern, oder auch die tiergestützte Therapie dazu beitragen, die Fähigkeiten unserer Patientinnen und Patienten zu fördern und neues Vertrauen aufzubauen, ermöglicht der Einsatz spezieller VR-Brillen eine spielerische Konfrontation mit Ängsten und Phobien in einem geschützten virtuellen Raum.

Auch 2024 werden wir mithilfe der Bündelung unseres fachlichen Know-hows in allen Kliniken unser Portfolio weiter ausbauen und gemeinsam die Weichen für attraktive und vor allem zukunftsfähige Behandlungs- und Therapieangebote stellen.

Wir setzen auf zukunftsfähige Alleinstellungsmerkmale

Mit Sport- und Bewegungstherapie über sich selbst hinauswachsen, Ängste überwinden und das (Selbst-)Vertrauen stärken



Fotoquelle: Hermann Willers



Fotoquelle: Johanniter

Unsicherheiten, Aggressionen und Depressionen mit therapeutischem Boxen den „Kampf“ ansagen

746

Therapieplätze für Kinder und Jugendliche

Informieren Sie sich hier online über die Bewegungstherapie und unser therapeutisches Boxen:



Fokus Personal



Wertschätzung, gegenseitiger Respekt und Toleranz: unsere Prämisse für ein kollegiales Miteinander, bei dem jeder Einzelne zählt. Daran orientieren sich die Johanniter als Arbeitgeber.



Fotoquelle: Johanniter

Für unsere Teams

In unserem Unternehmen sind viele hoch motivierte und engagierte Mitarbeitende tätig. Wir wollen sie verstärkt an uns binden. Konkret heißt das für uns z. B., dass wir mit Hochdruck an Modellen zur Flexibilisierung der Arbeitszeiten arbeiten und unsere Benefits weiter ausbauen.

Seit der Öffnung vieler Tarifwerke für die Entgeltumwandlung können die meisten Mitarbeitenden von den günstigen Konditionen des Dienstradleasings profitieren. Durch die Teilnahme an dem vielseitigen Rabattprogramm „Corporate Benefits“ können Preisnachlässe bei namhaften Unternehmen genutzt werden.

Attraktive Tarifwerke

Unsere Mitarbeitenden arbeiten in attraktiven Tarifwerken. Das bedeutet u. a. eine sichere Gehaltsentwicklung auf Dauer und unterschiedliche Zulagen, wie z. B. für Wechselschichten oder Sonntagsarbeit, Urlaubs- und Weihnachtsgeld, Kinderzuschuss, Jubiläumszuwendungen sowie eine hochwertige betriebliche Altersvorsorge.

In den Einrichtungen gibt es vielfältige Fortbildungsprogramme, ein zentrales Seminarangebot ergänzt die Entwicklungsmöglichkeiten. Unser eLearning-Angebot bauen wir kontinuierlich aus. Das Führungskräfteprogramm bietet allen Führungskräften Unterstützung für ihren komplexen Berufsalltag.

Digitale Technologien leisten einen wesentlichen Beitrag zur Entlastung unseres Personals und erhöhen gleichzeitig die Versorgungsqualität.

Intensiv werben wir mit verschiedenen Maßnahmen für neue Mitarbeitende. Im Fokus stehen dabei Menschen ganz unterschiedlichen Alters, angefangen bei Schülerinnen und Schülern, die wir mit verschiedenen Veranstaltungsformaten auf uns aufmerksam machen, bis hin zu älteren Quereinsteigern.

Arbeiten mit
**HERZ
& HAND**

Thi Thanh Truc Nguyen
/ Auszubildende zur Pflege-
fachfrau im Johanniter-
Pflegerwohnhaus am Selten-
bach in Essingen



Fotoquelle: Christian Schneider

03

„Über 9.000 Kilometer trennen mich von meiner Familie in Vietnam. Mein Mann und mein kleiner Sohn sind in unserer Heimat geblieben, während ich seit 2022 eine Ausbildung in der Altenpflege im Johanniter-Pflegerwohnhaus am Seltenbach absolviere. Nach meiner Ankunft in Deutschland war ich zunächst auf mich allein gestellt und musste wieder von Null beginnen. Über Bekannte trat ich in Kontakt mit den Johannitern. Hier begeistert mich vor allem der Zusammenhalt: Meine Kolleginnen und Kollegen unterstützen mich sehr. Ich liebe meine Arbeit und den Leitsatz der Johanniter nehme ich mir sehr zu Herzen: ‚Aus Liebe zum Leben‘. Auch wenn ich meine Familie und vor allem meinen Sohn oft vermisse: Wenn man mit seinem ganzen Herzen lebt und arbeitet, hat man immer einen Grund zu lächeln – trotz aller Schwierigkeiten im Leben. Die Bewohnerinnen und Bewohner sehe ich nicht als Fremde, sondern vielmehr als Teil meiner eigenen Familie.“



**Menschen bei den
Johannitern**

In unseren Teams sind Menschen aus verschiedenen Ländern integriert, aus einigen nur sehr wenige, aus anderen, z. B. aus Polen, sehr viele. Die Karte zeigt eine Vielzahl der Herkunftsländer, ohne Anspruch auf Vollständigkeit.

Internationale Kolleginnen und Kollegen

Wie lässt sich die derzeit immer größer werdende Fachkräftelücke schließen? Eine allgegenwärtige Frage, insbesondere mit Blick auf das Bestreben, auch zukünftig sowohl medizinisch, pflegerisch und therapeutisch eine bestmögliche Versorgung zu garantieren. Was es heute braucht, sind neue Strategien der Personalbindung, -entwicklung und -gewinnung. Eine der Säulen zur Stärkung der Teams in unseren Krankenhäusern, Fach- und Rehakliniken sowie Seniorenhäusern liegt daher in der Akquise neuer Kolleginnen und Kollegen aus dem Ausland – eine Maßnahme, die neben Chancen gleichzeitig auch Hürden und Herausforderungen birgt.

Die multikulturelle Zusammenarbeit mit Kolleginnen und Kollegen aus aller Welt ist seit jeher ein fester Bestandteil in allen unseren Häusern. Im gegenseitigen Miteinander sind Toleranz und Vielsprachigkeit daher unerlässlich.

Viele Johanniter-Einrichtungen haben bereits erste Recruiting-Projekte zur proaktiven Mitarbeitergewinnung im Ausland gestartet. Um nur einige zu nennen: Im Johanniter-Krankenhaus Treuenbrietzen haben im Oktober 2023 vier junge Menschen aus dem Kosovo ihre Ausbildung begonnen. In den Bonner Johanniter-Kliniken arbeiten Mitarbeitende u. a. aus Mexiko, Italien und Kenia. Und auch die dortige Pflegeschule lebt vom multikulturellen Miteinander Auszubildender aus mehr als 20 Nationen. Tunesische Kolleginnen und Kollegen unterstützen sowohl die Teams der Intensivstation und Geriatrie im Johanniter-Krankenhaus Geesthacht als auch im Neurologischen Reha-

bilitationszentrum Friedehorst in Bremen. Erste Erfahrungen mit Fachkräften aus den Philippinen macht derzeit u. a. das Johanniter-Pflegewohnhaus am Seltenbach in Essingen, während im Johanniter-Krankenhaus Duisburg-Rheinhausen vier Kolleginnen aus China das dortige Pflegeteam mit ihrer Fachkenntnis und Erfahrung bereichern.

Mit vielfältigen Maßnahmen, Angeboten und Formaten setzen die einzelnen Häuser dabei auf individuelle Integrationskonzepte, um internationale Fachkräfte langfristig als zufriedene Mitarbeitende gewinnen zu können – so etwa das Ev. Krankenhaus Bethesda in Mönchengladbach. Hier wurde 2023 die Veranstaltungsreihe „Deutsch schnacken im Köntges“ gestartet. Regelmäßige Treffen sollen dazu beitragen, sich gegenseitig (besser) kennenzulernen und dabei ganz nebenbei in lockerer Atmosphäre Deutsch zu sprechen.

Unsere Mitarbeitenden kommen aus **> 100**  Ländern weltweit, die überwiegende Mehrheit aus Deutschland

Neben interkulturellem Verständnis und der wechselseitigen Bereitschaft zur Integration sind auch die bürokratischen sowie rechtlichen Hürden bei der Rekrutierung im Ausland nicht außer Acht zu lassen: Beispielsweise starten die neuen Mitarbeitenden meist mit einem sogenannten Defizitbescheid. Das bedeutet, dass sie die individuellen theoretischen und praktischen Unterschiede im Vergleich zur Ausbildung in ihrem Heimatland aufarbeiten müssen, bevor sie dann gleichwertig als examinierte Pflegefachkräfte in Deutschland arbeiten dürfen.

Wir müssen alle Möglichkeiten nutzen, um die Fachkräftelücke zu schließen



Fotoquelle: Johanniter

Jasmin Sharestani
/ Referentin Recruiting und Personalentwicklung Johanniter Seniorenhäuser GmbH



Fotoquelle: Christian Schneider

Jörg Lichte
/ Leiter Personal und Recht Johanniter Seniorenhäuser GmbH

Ein kleiner Mosaikstein von vielen – die Rekrutierung internationaler Mitarbeitender

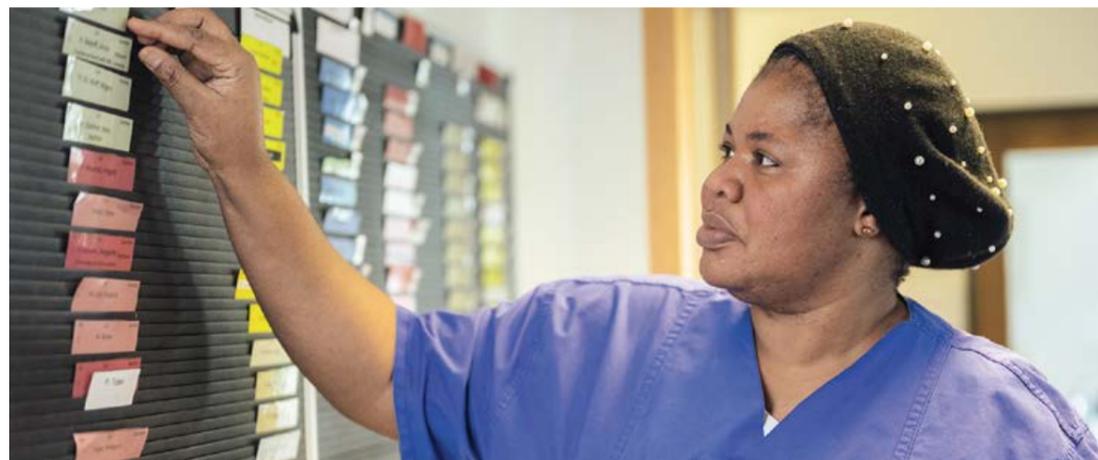
Mit Blick auf die demografische Entwicklung und die damit einhergehende zunehmende Zahl pflegebedürftiger Menschen nutzen die Johanniter-Seniorenhäuser alle Möglichkeiten, um dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken. Neben einer stetigen Optimierung in den Bereichen Personalgewinnung und -bindung sowie der eigenen Ausbildung im Inland, kann das Recruiting von ausländischen Fachkräften ein Baustein sein. Das grundsätzliche Problem des Fachkräftemangels wird hierdurch allein jedoch nicht gelöst werden können.

Bei allen Maßnahmen, die wir ergreifen, geht es zeitgleich auch darum, die Kolleginnen und Kollegen, die bereits bei uns sind und täglich ihr Bestes geben, zu unterstützen.

Wir sehen immer die Person hinter dem ganzen Projekt. Wir möchten ihr eine Perspektive und Chance hier in Deutschland ermöglichen. Aus diesem Grund kooperiert die Johanniter Seniorenhäuser GmbH bei der Rekrutierung mit ausgewählten Partnern, wobei die Vorgaben des Gütesiegels „Faire Anwerbung Pflege Deutschland“ eingehalten werden müssen.



Fotoquelle: Johanniter



Fotoquelle: Martin Bühler

Für eine bestmögliche Integration bei uns

Durch eine Vorauswahl stellen die Partner sicher, dass alle Personen, die den jeweiligen Einrichtungen vorgestellt werden, bereits ein Studium oder eine Ausbildung im Gesundheitsbereich absolviert haben. Die konkrete Personalauswahl findet dann durch virtuelle Bewerbungsgespräche statt. Einrichtungsleitung und Bewerberin bzw. Bewerber können sich hierbei näher kennenlernen und sich anschließend entscheiden. Darauf folgt ein längerer, vor allem auch administrativer Prozess: vom Abschluss des Dienstvertrages, über die Erteilung des Visums zur Einreise bis hin zur Anerkennung als Fachkraft in Deutschland.

Die gute Integration der neuen Kolleginnen und Kollegen steht bei uns im Mittelpunkt

Eine nicht zu unterschätzende Herausforderung neben sprachlichen und kulturellen Hürden: Den Bereich der Altenpflege bzw. der Grund- und Körperpflege gibt es in vielen Drittstaaten nicht – hier wird diese Aufgabe oftmals im Familienverbund übernommen. Daher müssen das Verständnis und vor allem die Akzeptanz für das Berufsfeld vorab sichergestellt werden.

Arbeiten mit ZUKUNFT & CHANCEN

Yohannes Yeebyo
/ Examinierter Pflegefachmann im Johanniter-Krankenhaus Stendal



Fotoquelle: Claudia Klupsch

03

„Gebürtig stamme ich aus Eritrea und habe dort als Biologielehrer gearbeitet. Da ich als Christ in meinem Heimatland verfolgt wurde, musste ich 2016 fliehen – durch viele Länder und dann in einem Boot über das Meer. Ich hatte drei Tage Todesangst. Meine Ausbildung an der Pflegeschule des Johanniter-Krankenhauses in Stendal habe ich 2020 begonnen. Anfangs war es nicht leicht für mich: Die anspruchsvolle Pflegeausbildung in Kombination mit den schwierigen deutschen Fachbegriffen ließ mich zunächst scheitern. Das hat mich allerdings nicht davon abgehalten, an meinem Ziel festzuhalten: Ich lernte weiter Deutsch und begann ein Jahr später die Ausbildung erneut. Mit inzwischen 40 Jahren halte ich nun mein Examen in der Hand und kann noch einmal neu starten. Ich bin dankbar für all die Unterstützung, die ich auf meinem Weg erfahren habe – von meinen deutschen ‚Ersatzeltern‘, von Lehrerinnen und Lehrern der Pflegeschule sowie von Praxisanleiterinnen und -anleitern.“



Menschen bei den
Johannitern



Sewar Omo
/ Anästhesietechnischer
Assistent im Ev. Krankenhaus
Bethesda Mönchengladbach

Fotoquelle: Carlos Albuquerque

„2015 bin ich aus Syrien nach Deutschland gekommen. Als ausgebildeter Anästhesietechnischer Assistent wollte ich weiterhin in meinem Beruf arbeiten. Doch ich sprach kein Deutsch und wusste nicht, wie ich meine Zeugnisse anerkennen lassen sollte. Es war ein langer und steiniger Weg: Trotz entsprechender Deutschkurse und der offiziellen Beglaubigung meiner Zeugnisse gab mir keine Einrichtung die Möglichkeit, die nötige Anerkennung meines Abschlusses zu erlangen – bis zu meinem Vorstellungsgespräch im Ev. Krankenhaus Bethesda in Mönchengladbach. 2021 begann hier mein Anerkennungskurs. Viel Unterstützung erhielt ich dabei von dem gesamten Team, aber vor allem von meiner Praxisanleiterin. Bei Fragen war sie jederzeit für mich da, auch wenn ich am späten Abend noch einmal anrief. Seit Februar 2023 ist mein Abschluss nun offiziell anerkannt. Ich bin unendlich dankbar für das Vertrauen und die Hilfe, die ich hier im Bethesda erfahren habe.“

Es braucht ein soziales Netz

„Die Rekrutierung im Ausland ist sowohl finanziell als auch zeitlich mit einem erheblichen Aufwand verbunden. Neben rechtlichen und bürokratischen Herausforderungen gibt es erfahrungsgemäß immer auch Hürden bei den Sprachkenntnissen und auf kultureller Ebene“, weiß Ute Pocha, Pflegedirektorin des Bonner Johanniter- und Waldkrankenhauses. Um internationalen Kolleginnen und Kollegen langfristig eine berufliche Perspektive in Deutschland zu ermöglichen und gleichzeitig wertvolle Unterstützung für die bestehenden Teams zu gewinnen, sei es daher besonders wichtig, ein soziales Gefüge zu schaffen.

Im Johanniter-Krankenhaus Treuenbrietzen gibt es daher seit 2023 eine „Integrations- und Welcome-Managerin“. Sie ist für die Integration aller neuen Mitarbeitenden zuständig. Menschen aus anderen Herkunftsländern begleitet sie nicht nur innerhalb der Einrichtung, sondern ebenso außerhalb, z.B. bei Behördengängen. Auch soziale Events, wie gemeinsames Kochen, stehen auf dem Plan. „Denn Integration gelingt nur, wenn sie über das Berufsleben hinaus geht“, so Cornelia Kluge, Stabsstelle Krankenhausdirektion.

Fotoquelle: Johanniter



Ute Pocha
/ Pflegedirektorin
Johanniter-Krankenhaus und
Waldkrankenhaus Bonn



Ralf Winkhaus
/ Klinikdirektor
Neurologisches Rehabilitationszentrum
Bremen Friedehorst

Fotoquellen: Johanniter

Pflege ist Passion und die gilt es zu wecken

Persönlicher und zwischenmenschlicher Einsatz ist auch für Ralf Winkhaus, Klinikdirektor des Neurologischen Rehabilitationszentrums Friedehorst in Bremen, selbstverständlich: „Wir stellen den Neuen Kolleginnen und Kollegen zur Seite, die sich offen gegenüber dem Projekt zeigen und darüber hinaus in der Region verwurzelt sind. Denn es ist nicht nur wichtig, die neuen Fachkräfte mit der Arbeit vertraut zu machen, sondern auch mit der Stadt, in der sie zukünftig ihren Lebensmittelpunkt haben, der Kultur und den dort lebenden Menschen.“

Professionelle Pflege heißt auch, sozial, ethisch und kommunikativ kompetent sein – selbst in schwierigen Situationen.

Auch Ute Pocha, Pflegedirektorin des Johanniter- und Waldkrankenhauses in Bonn, sagt: „Nach vielen Erfahrungen ist die Integration ausländischer Fachkräfte nicht als die eine Lösung mit Blick auf den Fachkräftemangel zu sehen. Vielmehr ist es von Bedeutung, den Pflegeberuf weiter aufzuwerten und Menschen Lust darauf zu machen, ihn zu erlernen. Wir müssen die tägliche Arbeit erleichtern, indem wir innovative Möglichkeiten, die uns Künstliche Intelligenz bietet, nutzen und alle Tätigkeiten, die nicht zwingend pflegerisches Fachwissen erfordern, auf andere unterstützende Berufe verlagern.“



Fokus generalistische Ausbildung



Personalgewinnung mit Weitblick:
Die Johanniter setzen auf langfristige
Fachkräftebindung durch Nachwuchs
aus den eigenen Reihen.



Fotoquelle: Johanniter

Für eine gezielte Stärkung und Entwick- lung unserer Teams

Wir bilden in allen unseren Einrich-
tungen aus, unterhalten in Bonn,
Treuenbrietzen und Stendal eigene
Pflegeschoolen und setzen auf viel-
fältige Kooperationen mit anderen
Einrichtungen, z. B. in Münster und
Troisdorf. Um dem steigenden Bedarf
qualifizierter Pflegefachkräfte gerecht
zu werden, bauen wir zudem unsere
Ausbildungskapazitäten kontinuierlich
aus. Allein am Johanniter Bildungs-
Campus in Stendal konnte seit 2020
die Zahl der Ausbildungsplätze von
100 auf 150 erhöht werden.

**Auch Quereinsteiger bereichern unser
Miteinander, wie das Beispiel des
Johanniter-Krankenhauses Gronau
(Leine) zeigt: Langjährige Mitarbeite-
rinnen verschiedener Bereiche haben
sich neu orientiert und die Ausbildung
zur Pflegefachfrau begonnen.**

Wir motivieren Quereinsteiger in die Pflege zu wechseln

Birgit Töben
/ Geschäftsführerin
Johanniter-Krankenhaus
Gronau (Leine)

Neue Wege haben wir vor allem in den
zurückliegenden drei Jahren bestritten:
Geprägt durch das Gesetz zur Reform
der Pflegeberufe, stand diese Zeit ganz
im Zeichen der Generalistik. 2023
markiert damit einen Wendepunkt durch
den Start der ersten Absolventinnen
und Absolventen der angepassten
Pflegeausbildung in das Berufsleben.

Arbeiten mit **FREUDE** & **GEMEINSCHAFT**

Florbela Sousa Ferreira
/ absolviert im Johanniter-
Krankenhaus Gronau eine
Ausbildung zur Pflegefach-
frau – gefördert mit einem
Bildungsgutschein der Bun-
desagentur für Arbeit



Fotoquelle: Susanne Kühle

04

„Ich komme gebürtig aus Portugal.
Im Johanniter-Krankenhaus Gronau
arbeite ich bereits seit 23 Jahren.
Begonnen habe ich als Reinigungskraft
und habe zwischenzeitlich die stell-
vertretende Leitung des Reinigungs-
dienstes übernommen. 2023 war für
mich ein besonderes Jahr, da ich mich
dazu entschieden habe, beruflich noch
einmal ganz neu in einem anderen
Bereich Fuß zu fassen.
Seit August 2023 mache ich nun meine
Ausbildung in der Pflege. Stark unter-
stützt werde ich dabei durch meine
Kolleginnen und Kollegen, aber auch
von meinem Arbeitgeber. Bei den
Johannitern habe ich ideale Voraus-
setzungen, um meine berufliche Kar-
riere mit meiner Familie und meiner
persönlichen Entwicklung in Einklang
zu bringen. Das betrifft nicht nur die
Arbeitszeiten, sondern auch das kol-
legiale Miteinander im Arbeitsalltag.
Nach all den Jahren im Johanniter-
Krankenhaus Gronau kann ich mit
Überzeugung sagen: Hier bin ich an-
gekommen und fühle mich zu Hause.“



**Menschen bei den
Johannitern**

Arbeiten mit

NEUGIER & LERNERFOLG



Lena Wülknitz
/ gehört zu den Ersten, die ihre
generalistische Ausbildung zur
Pflegefachfrau im Johanniter-
Krankenhaus Treuenbrietzen
erfolgreich absolviert haben.

Fotoquelle: Johanniter

„Im Oktober 2020 habe ich meine Ausbildung zur Pflegefachfrau im Johanniter-Krankenhaus Treuenbrietzen begonnen. Nicht nur für uns Schülerinnen und Schüler war der Start geprägt von zahlreichen Neuerungen und Herausforderungen, sondern ebenfalls für die Lehrerinnen und Lehrer sowie Praxisanleitenden, die sich mit den neuen Vorgaben und Inhalten der generalistischen Pflegeausbildung auseinandersetzen mussten.

Die Ausbildung hat mir ermöglicht, zahlreiche Erfahrungen und interessante Einblicke in verschiedenen Pflegesettings zu sammeln. Als nun examinierte Pflegefachfrau bin ich meinem Ausbildungskrankenhaus treu geblieben und arbeite auf meiner Wunschstation. Ich würde mich jederzeit wieder für diesen Beruf in der Rheumachirurgie entscheiden. Zunächst möchte ich weitere Erfahrungen im Pflegealltag sammeln, um mich darauf aufbauend zukünftig fachspezifisch weiterzubilden. Auch ein Studium schließe ich nicht aus.“



Drei Jahre generalistische Pflegeausbildung – eine Zwischenbilanz

2020 wurden die getrennten Ausbildungen der Gesundheits- und Krankenpflege bzw. Kinderkrankenpflege und Altenpflege zu einem gemeinsamen Berufsbild der Pflegefachkraft zusammengeführt – „ein guter Ansatz, um den geänderten Anforderungen der pflegerischen Versorgung besser gerecht zu werden“, meint Dorothee Lerch, Oberin der Johanniter-Schwesternschaft. „Es ist insgesamt gelungen, die generalistische Ausbildung trotz schwieriger Rahmenbedingungen erfolgreich einzuführen. Erste Erfahrungen zeigen, dass die angestrebte Flexibilität zur Steigerung der Attraktivität der Ausbildung beiträgt. Es offenbaren sich aber auch Handlungsbedarfe, z. B. zur Vermeidung von Ausbildungsabbrüchen.“

Ausbildungsplätze an unseren Pflegeschulen

Eine stärkere Konzentration auf Schlüsselqualifikationen und ein schulisches Curriculum, das an Lernfeldern ausgerichtet ist und damit fächerübergreifendes Lernen fördert – das sind optimale Voraussetzungen für zukünftige Pflegefachkräfte, um sich mit Fachwissen und ebenso viel Empathie und Teamgeist den vielfältigen Anforderungen der Pflege stellen zu können. Altenpflege und Krankenpflege lernen durch die Zusammenführung voneinander; das Verständnis für den jeweils anderen Bereich wächst. Hinzu kommt der höhere Stellenwert qualitativer Wissensvermittlung. Das bedeutet nicht nur einen stärkeren Fokus auf praktische Inhalte, sondern auch eine höhere Verantwortung der Praxisanleitung in den Einrichtungen.

Wir begleiten unsere Auszubildenden – persönlich und individuell

Dina Maurer
/ Schulleiterin der Pflegeschule am
Johanniter-Krankenhaus Stendal



Fotoquelle: Dettlef Schröder

Die Auszubildenden in unseren Einrichtungen werden professionell von Praxisanleitenden begleitet.

Vielfältige Herausforderungen, die es zu meistern gilt

Neben zahlreichen positiven Aspekten birgt die Generalistik nach wie vor vielfältige Herausforderungen. Mit Blick in die Zukunft erklärt Dorothee Lerch: „Das Konzept impliziert nach der dreijährigen Grundausbildung die Möglichkeit der Spezialisierung durch Fachweiterbildungen oder ein Studium, um Kompetenzen zu vertiefen.“ Eine enorme Aufgabe haben die hauptamtlichen Praxisanleitenden zu bewältigen. Eine Stärkung dieses Verantwortungsbereichs, so die Oberin, sei unerlässlich. „Inwiefern die Ziele der generalistischen Ausbildung tatsächlich erreicht werden, kann erst nach einer systematischen Begleitforschung beurteilt werden.“

Oberin Dorothee Lerch: „Wünschenswert ist zukünftig nicht nur die bundesweite Vereinheitlichung schulischer Inhalte zur besseren Vergleichbarkeit der Abschlüsse, sondern eine noch stärkere Verzahnung zwischen Schule und praktischen Ausbildungsstätten.“

Informieren Sie sich hier über
unsere Ausbildungsplätze an
Pflugeschulen:



Fokus medizinische, pflegerische, therapeutische Exzellenz



Wir gehen neue Wege und nutzen Chancen für sinnvolle Veränderungen. Schwerpunkte unserer Arbeit sind u. a. die Altersmedizin und die Pflege im Alter.



Fotoquelle: Martin Bühler

Fortschritt ist für uns Tradition

Medizin, Pflege und Therapie bedeuten Verantwortung. Um unserem damit verbundenen Ordensauftrag zum Wohle der uns anvertrauten Menschen gerecht zu werden, nutzen und beherrschen wir nicht nur bewährte und wissenschaftlich anerkannte Verfahren, sondern schaffen zudem, wo immer möglich, Raum für Innovationen und neue Konzepte – für eine Versorgung auf höchstmöglichem Niveau.

Herausforderungen mit Weitsicht begegnen

Auch im Jahr 2023 haben verschiedenste Entwicklungen die Gesundheitsbranche beschäftigt. So ist nach wie vor die Krankenhausreform von Bund und Ländern in aller Munde – ein Thema, das insbesondere uns als engagierte und verantwortungsvolle Akteurinnen und Akteure im Gesundheitswesen umtreibt. Trotz aller damit einhergehenden Unsicherheiten und vor uns liegenden Herausforderungen, planen wir stets mit der größtmöglichen Voraussicht und gebotenen Sorgfalt, wenn es um die Entwicklung unserer Einrichtungen geht. Notwendige Veränderungen gehen wir überlegt und Schritt für Schritt an. Damit stellen wir die entscheidenden Weichen, um uns sowohl gegenwärtig als auch zukünftig auf ein tragfähiges Fundament zu stellen – für unsere Patientinnen und Patienten, Bewohnerinnen und Bewohner und gemeinsam mit unseren Mitarbeitenden.

Arbeiten mit HIGHTECH & ZUWENDUNG

Prof. Dr. med. Andreas Jacobs
/ Chefarzt der Geriatrie mit
Neurologie und Tagesklinik am
Johanniter-Krankenhaus Bonn



Fotoquelle: Johanniter

„Die Altersmedizin am Johanniter-Krankenhaus Bonn deckt heute das gesamte Portfolio geriatrischer Versorgung ab. Damit ermöglichen wir Menschen im fortgeschrittenen Alter eine bedarfsgerechte medizinische und zugleich zugewandte Betreuung aus einer Hand. Dies ist das Ergebnis der zurückliegenden 40 Jahre, in denen verschiedenste Akteurinnen und Akteure ihre Kompetenzen gebündelt haben, um gemeinsam in multidisziplinärer Zusammenarbeit alle notwendigen Versorgungsstrukturen konsequent aufzubauen und kontinuierlich weiterzuentwickeln. Daran halte auch ich nach wie vor fest. Gemeinsam im Team setzen wir uns dafür ein, jede Patientin und jeden Patienten ganzheitlich zu betrachten und darauf aufbauend eine individuell zugeschnittene Behandlung zu ermöglichen. Denn unser Ziel ist es, die bestmögliche Wiederherstellung einer Alltagssicherheit sowie die damit einhergehende Steigerung der Lebensqualität zu erreichen.“



Menschen bei den Johannitern

Bereits seit 2016 werden Mitarbeitende gezielt geschult, um Menschen mit Demenz zu begleiten. Jetzt können die Schulungen dank Spenden und Fördermitteln erweitert werden, um die Zertifizierung als „Demenzsensibles Krankenhaus“ zu erlangen.



Auf dem Weg zum „Demenzsensiblen Krankenhaus“

Um der komplexen Aufgabe einer bestmöglichen Betreuung demenziell erkrankter Menschen gerecht zu werden, strebt das Johanniter-Krankenhaus Gronau (Leine) die offizielle Zertifizierung als „Demenzsensibles Krankenhaus“ der Silviahemmet-Stiftung an – eine Auszeichnung, die bundesweit nur zwei weitere Krankenhäuser tragen.

Silviahemmet – ein Schulungskonzept, das unsere Mitarbeitenden wirklich begeistert

Birgit Töben
/ Geschäftsführerin des Johanniter-Krankenhauses Gronau (Leine)

Zukunftsweisende medizinische Versorgung im Alter

Der demografische Wandel ist allgegenwärtig. Bereits heute liegt der Anteil der über 67-Jährigen in Deutschland bei rund 15 Prozent – Tendenz steigend. Gleichzeitig nimmt gerade im Alter die Wahrscheinlichkeit körperlicher Beeinträchtigungen zu. Oftmals sind es mehrere Erkrankungen, die gleichzeitig und dauerhaft auftreten. Die Folgen sind erheblich, denn vielen älteren Menschen droht nicht nur der Verlust der Selbstständigkeit, sondern auch eine Einschränkung der Lebensqualität.

Es liegt also auf der Hand, dass mit zunehmendem Alter eine spezielle und vor allem bedarfsgerechte Versorgung notwendig ist.

Diesen Herausforderungen begegnen die Johanniter mit einem breitgefächerten und zugleich zukunftsfähigen Ansatz: Während wir in unseren Krankenhäusern Patientinnen und Patienten in geriatrischen Fachabteilungen betreuen, bauen auch unsere Fach- und Rehakliniken entsprechende Therapie- und Behandlungskonzepte weiter aus. In unseren Seniorenhäusern setzen wir darüber hinaus auf unterschiedlichste Projekte, die verstärkt das Thema Demenz in den Fokus rücken.

Anzahl der Menschen mit Demenz in Deutschland in Millionen.



Gemäß offiziellen Prognosen könnte die Anzahl der Menschen mit Demenz im Alter ab 65 bis 2050 auf 2,8 Millionen ansteigen.

Quelle: Deutsche Alzheimer Gesellschaft e. V.



Fotoquellen: Hermann Willers

Johanniter-Krankenhaus Gronau (Leine)

Qualifiziertes Personal, kompetente Führung und eine gemeinsame Philosophie stehen im Mittelpunkt der Zertifizierung. Voraussetzung ist daher eine verpflichtende dreitägige Schulung für alle 280 Mitarbeitenden, die das Krankenhaus derzeit sukzessive vorantreibt.

Die gezielte Betreuung demenziell Erkrankter gehört schon heute zur gelebten Praxis im Gronauer Krankenhaus: „Demenzbeauftragte“ gibt es bereits seit 2016. Ebenso ist der Umgang mit an Demenz erkrankten Menschen fester Bestandteil in der pflegerischen als auch ärztlichen Ausbildung.

Zusätzliche Anpassungen auf den Stationen sollen das Verletzungsrisiko bei steigendem Alter und Pflegebedürftigkeit minimieren. Hierzu zählen eine gute Beleuchtung, die Eliminierung von Stolperfallen sowie eine Beschriftung, die auch für demenziell erkrankte Menschen in ungewohnter Umgebung möglichst verständlich ist und sie in ihrer räumlichen Orientierung unterstützt.

Sie möchten dieses wichtige Projekt unterstützen? Dann informieren Sie sich gerne online:

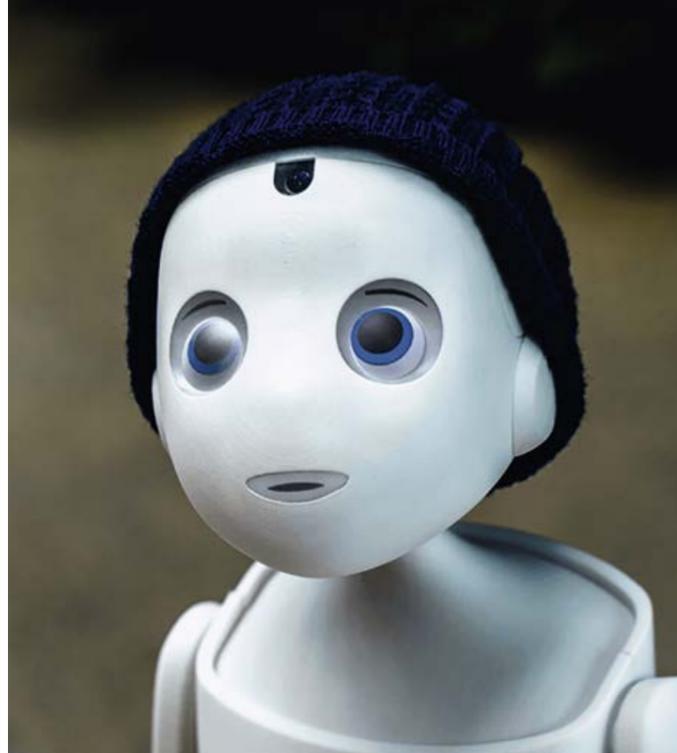


KI-Roboter unterstützt Seniorenhäuser

Wie kann Künstliche Intelligenz (KI) dazu beitragen, unser Leben auch im Alter besser zu machen? Das testen die Johanniter-Seniorenhäuser in Hannover-Ricklingen und Herrsching in einem Pilotprojekt. Zum Einsatz kommt hierbei der KI-Roboter Navel.

Der Prototyp ist ein „sozialer Roboter“. Das Besondere der dahinterstehenden Technik: die Fähigkeit, auf Menschen zu reagieren und mit ihnen in Interaktion zu treten. Er erkennt Gesichter, Stimmen und deutet Bewegungen. Was Navel nicht kann, ist pflegen. Er ist kein „Pflegeroboter“, wie sie bereits in anderen Einrichtungen, etwa bei der Lagerung von Patientinnen und Patienten, zum Einsatz kommen, sondern vielmehr eine Unterstützung des Sozialen Dienstes. Das Zusammenspiel mit seinen menschlichen Kolleginnen und Kollegen ist weiterhin unbedingt erforderlich.

Fotoquelle: navel robotics



Wie kann KI im Pflegealltag unterstützen? Das testen die Johanniter-Seniorenhäuser in einem Pilotprojekt.

Sie möchten unseren KI-Roboter Navel näher kennenlernen? Dann besuchen Sie ihn hier:



Fotoquelle: CareTable

Auch ohne Erfahrung finden Seniorinnen und Senioren über den „CareTable“ einen leichten Zugang zu neuen Medien.

Mit dem „CareTable“ die Welt entdecken

Digitale Teilhabe, ein niederschwelliger Zugang zu moderner Technik und Angebote, die eine altersgerechte Nutzung des Internets ermöglichen – ein Konzept, das bei Bewohnerinnen und Bewohnern der Johanniter-Seniorenhäuser großen Anklang findet. Im Johanniter-Zentrum Kaarst steht hierbei der sogenannte „CareTable“ zur Verfügung. Der 43 Zoll große digitale Aktivitätstisch ist mit dem Internet verbunden und verfügt ebenso über eine „Touch-Funktion“. Außerdem werden speziell für die Seniorenpflege entwickelte Apps eingesetzt. Ob virtuelle Gesellschaftsspiele, das Lesen der Tageszeitung auf einem großen Screen oder die Möglichkeit virtueller „Städtetrips“, die Seniorinnen und Senioren digital von einem Ort zum nächsten „reisen“ lassen – der „CareTable“ bietet neben gemeinschaftlichen Aktivitäten auch ideale Anknüpfungspunkte für Gespräche.

Telemedizin sichert Versorgung in ländlichen Regionen

Zukunftsweisende Schritte in Sachen Digitalisierung beschreitet auch das 2023 gestartete Telemedizin-Zentrum nördliches Sachsen-Anhalt am Johanniter-Krankenhaus Stendal. Ziel ist es, die medizinische Versorgung von Patientinnen und Patienten mit einer chronischen Herzinsuffizienz, insbesondere im ländlichen Raum der Altmark, sicherzustellen. Basierend auf einem 24/7-Telemonitoring rufen Patientinnen und Patienten täglich ihre gesundheitsrelevanten Daten ab und leiten diese über eine gesicherte Cloudlösung direkt an das Zentrum zur Auswertung, Diagnostik und Abstimmung mit behandelnden Kardiologinnen und Kardiologen weiter.

Geschulte Mitarbeitende veranlassen bei Auffälligkeiten weitere Behandlungsschritte und ggf. die Alarmierung eines Notarztes.



Fotoquelle: agenturfotografin_stock.adobe.com

Informieren Sie sich bei Bedarf gerne intensiver online über Telemedizin im Stendaler Raum:



Arbeiten mit
**HERZ
& SEELE**

Eva Kames
/ Seelsorgerin im
Johanniter-Krankenhaus
Stendal



Fotoquelle: Claudia Klupsch

„Die Notsituation eines Menschen gemeinsam mit ihm auszuhalten und den ‚Rucksack‘ mitzutragen – das ist es, was meine Arbeit als Seelsorgerin größtenteils ausmacht. Mein seelsorgerliches Wirken sehe ich als Angebot für alle – für Kolleginnen und Kollegen, für Patientinnen und Patienten sowie für deren Angehörige und Familien. Dabei ist es für mich unerheblich, ob die bei mir Trost und Rat Suchenden einer Konfession angehören. Denn Glaube ist eine Interpretation der Welt. Jeder hat das Recht auf seine eigene Weltanschauung. Ich sehe einen Menschen in Not, dem ich vorurteilsfrei gegenüber seiner Geschichte und seiner Krankheit begegne. In den Gesprächen ist es mir wichtig, die Balance zwischen Anteilnahme und Abgrenzung zu schaffen: Ich höre zu und spende Trost. Für kranke Menschen gerät die Welt ins Wanken. Für sie da zu sein, ist die Prämisse, ohne ihre Krise zu meiner eigenen zu machen.“

05

 **Menschen bei den Johannitern**

Fokus Ehrenamt

Zeit und Aufmerksamkeit schenken, ohne dafür eine direkte Gegenleistung zu erwarten – das zeichnet die vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer aus, die sich mit großer Einsatzbereitschaft in den Johanniter-Einrichtungen engagieren.



Fotoquelle: mekkro_stock.adobe.com

Gemeinsam mehr bewegen

Ob in unseren Krankenhäusern, Fach- und Rehakliniken, Hospizen oder Seniorenhäusern: Das Ehrenamt erfüllt eine wichtige Aufgabe, indem es eine Lücke füllt, für die es den hauptamtlichen Mitarbeitenden oftmals an der nötigen Zeit fehlt. Mit ihrer Aufmerksamkeit und Zuwendung bereichern die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer der Johanniter-Hilfsgemeinschaften mit ihren Besuchsdiensten, aber auch die Grünen Damen und Herren sowie viele weitere engagierte Menschen, wie z. B. unsere Seelsorgerinnen und Seelsorger, unser vielfältiges Betreuungsangebot für hilfsbedürftige Menschen.

Ein besonderes Beispiel sind die „Herzdamen“ aus Mönchengladbach, die in liebevoller Handarbeit Herzkissen für Brustkrebspatientinnen des Ev. Krankenhauses Bethesda fertigen.

5.000
Frauen konnten sich
bisher über ein
farbenfrohes
Herzkissen freuen.

Durch ihre besondere Form polstern die Herzkissen den Bereich zwischen Brust und Achselhöhle aus. Das erleichtert z. B. das Liegen.



Fotoquelle: Johanniter

Arbeiten mit DURCHBLICK & ZUVERSICHT

Prof. Dr. Dr. Reinhard Nehring
/ Arzt, Psychologe und Kurator
des Johanniterhauses
Bethanien Oschersleben



Fotoquelle: Johanniter

Bis 1432 kann Prof. Dr. Dr. Nehring seine Familiengeschichte zurückverfolgen. In wohl jeder Generation finden sich Familienmitglieder, die sich ehrenamtlich engagiert haben. Das trifft auch auf Prof. Nehring zu. Seit 20 Jahren gehört er dem Johanniterorden an, seit 15 Jahren leitet er das Kuratorium des Seniorenhauses der Johanniter in Oschersleben in Sachsen-Anhalt. Das Kuratorium hat die Aufgabe, das Haus in seiner Entwicklung zu unterstützen und zu beraten.

Prof. Nehring engagiert sich stark für die Mitarbeitenden: So ist er bei den Willkommensandachten dabei und bei den Veranstaltungen zu Dienstjubiläen. Er begleitet „Rüstzeiten“, d.h. mehrtägige Veranstaltungen für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, um den Gemeinschaftsgeist zu stärken und gemeinsam ganz unterschiedliche Themen zu besprechen, von Fragen zu christlichen Werten bis hin zur Digitalisierung. Dass die Einrichtung in Oschersleben einen sehr guten Ruf genießt, ist auch seiner Mitwirkung zu verdanken.



Menschen bei den
Johannitern



Henning von Kummer
/ Beauftragter für die
Johanniter Wunsch-Ambulanz

Fotoquelle: Hermine von Kummer

„Sorge dich nicht um die Aufgaben, die kommen schon zu Dir“, sagte man Henning von Kummer, als er mit 28 Jahren in den Johanniterorden aufgenommen wurde. Gemäß der Ordensregel gehört diakonisches Engagement zu den Aufgaben eines jeden Johanniter-Ritters. Mittlerweile ist er 80 Jahre alt und hat sich stets ehrenamtlich für andere Menschen engagiert – z. B. im Kirchenvorstand oder auch in der Johanniter-Hilfsgemeinschaft Mönchengladbach. Jetzt hilft er dabei, letzte Wünsche zu erfüllen. Gemeinsam mit seiner Frau Hermine und weiteren Mitstreitern organisiert er die Johanniter Wunsch-Ambulanz. Das ist nicht ganz einfach. Menschen in ihrer letzten Lebensphase kann man nicht ohne Weiteres ins Auto setzen und los geht's. Es bedarf eines speziellen Panorama-Krankentransportwagens, Vorabsprachen und es muss für die medizinische Betreuung gesorgt werden. Um die Kosten zu decken, wirbt Henning von Kummer auch um Spenden. Getreu dem Leitspruch: „Dem Schwachen hilf.“

Letzte Herzenswünsche erfüllen

Einmal noch bei einem Familientreffen dabei sein, den Klang einer Oper live erleben oder an einen lieb gewonnenen Erinnerungsort reisen: Oftmals sind es kleine Wünsche, die einen großen Platz im Herzen schwerstkranker Menschen einnehmen.

Von besonderer Bedeutung werden sie dann, wenn Betroffene mit der Gewissheit umgehen müssen, dass auch die moderne Medizin ihre Krankheit nicht mehr therapieren kann. Hier hilft die Johanniter Wunsch-Ambulanz, indem sie letzte Herzenswünsche erfüllt und dabei unterstützt, auf individuelle Art und Weise Abschied zu nehmen.

Die Wunsch-Ambulanz – ein wichtiger Baustein der Palliativversorgung

Die Arbeit des Teams der Johanniter Wunsch-Ambulanz richtet sich in erster Linie an die Betroffenen, ohne aber Angehörige und Freunde außer Acht zu lassen. So kann die Erfüllung eines verbliebenen Wunsches dabei helfen, in der letzten Lebensphase zu innerem „Seelenfrieden“ und damit zur Ruhe zu kommen. Diese Gewissheit hilft wiederum Hinterbliebenen, „loszulassen“ und wortwörtlich aus eigener Überzeugung sagen zu können: „Ruhe in Frieden.“

Damit ist die Johanniter Wunsch-Ambulanz nicht selten ein erster Schritt in der Trauerarbeit und -bewältigung.



Fotoquelle: Johanniter

Ein letzter Wunsch – eine Fahrt ans Meer

Gemeinsam stark – Aus Liebe zum Leben

Inzwischen ist die Johanniter Wunsch-Ambulanz in ganz Deutschland erfolgreich unterwegs. Start- und Zielorte können z. B. Stuttgart, Nürnberg, Köln oder Schöneberg an der Ostsee sein. Die Johanniter-Unfall-Hilfe und Johanniter-Hilfsgemeinschaften in den angefragten Orten sind stets bereit, Fahrten zu ermöglichen – wobei die liebevolle Betreuung der Patientinnen und Patienten sowie Angehörigen durch die fachliche Begleitung von Sanitäterinnen und Sanitätern und medizinischem Personal gewährleistet ist. Koordiniert werden die Wünsche ehrenamtlich über die Johanniter-Hilfsgemeinschaft Mönchengladbach.

Noch einmal zum Lieblingsverein ins Stadion.
Die Wunsch-Ambulanz macht es möglich.



Fotoquelle: Johanniter

Der Leitsatz, „Der Johanniter lässt sich rufen“, ist Fundament dieses wunderbaren Engagements. Immer mehr ehrenamtliche Akteure sind dem Netzwerk für dieses Projekt beigetreten. Ob Sanitäterin oder Fahrer – ihr Feedback nach einer Fahrt ist stets, beim nächsten Mal wieder dabei sein zu wollen. Der Dank der Menschen, denen geholfen wird, tut gut und motiviert, weiterzumachen.

Damit wird die Johanniter Wunsch-Ambulanz zu einer Win-Win-Aktion für alle Beteiligten: für Gäste, Angehörige und auch die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer.

Sie möchten mehr über die Wunsch-Ambulanz erfahren? Dann finden Sie die Informationen hier:



Gutes tun

Spenderinnen und Spender, Förderinnen und Förderer bewirken viel Gutes. Sie ermöglichen das „Plus“ in unserer Arbeit für andere Menschen.



Fotoquelle: Johanniter

Für Jung und Alt

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Medizin, Pflege und Therapie geben jeden Tag ihr Bestes, wenn es um die Behandlung und Unterstützung unserer Patientinnen und Patienten, Bewohnerinnen und Bewohner sowie deren Familien und Angehörigen geht. Eine ganzheitliche und individuelle Versorgung erfordert allerdings Professionalität, Passion und Engagement und bedarf oftmals mehr als das, was Kostenträger vorgeben. Deshalb freuen wir uns über jede Unterstützung, die uns hilft, unsere Angebote zu stärken und im Sinne unserer Patientinnen und Patienten – gleich welchen Alters – kontinuierlich zu verbessern. Mit vielfältigen Projekten sorgen wir dabei für „ein Plus“ in zahlreichen Einrichtungen. So konnte z. B. ein Medienprojekt für junge Menschen mit Essstörungen in der Klinik am Korso in Bad Oeynhausen unterstützt werden.



Fotoquelle: B.e.r.n.d Gesellschaft für Kommunikation mbH

Die Organisation „Aktion Kindertraum“ finanzierte mit 7.000 Euro eine Tampenschaukel, weitere 20.000 Euro kamen der Reittherapie der Kinderfachklinik in Bad Sassendorf zugute.

26

Projekte für Kinder, Jugendliche und Erwachsene in den Johanniter-Kliniken

Ein besonderes Projekt haben wir im vergangenen Jahr in der Kinderfachklinik Bad Sassendorf realisieren können: Um die ganzheitliche Bewegung junger Patientinnen und Patienten zu fördern, wurde die Außenspielfläche der Klinik durch eine neue Balancierstrecke bzw. Tampenschaukel erweitert. Auf dem Tau, das mit Seilen an vier Pfosten befestigt ist, kann eine ganze Gruppe von Kindern gemeinsam schaukeln.

Auch Sie wollen nachhaltig helfen?
Über das eigene Leben hinaus, etwas Gutes für die übernächste Generation tun? Z. B. mit einem Vermächtnis oder einem Nachlass? Mit unseren Ratgebern bieten wir Ihnen Informationen.

Mit Checklisten, an was zu denken ist und wie Sie sich an die Themen herantasten können sowie anhand von Beispielen bieten wir Ihnen einen sicheren Einstieg in die komplexen Themen an.



Mit dem Bestellbogen zwischen den Seiten 44/45 können Sie Ihre kostenlosen Ratgeber bestellen oder per Telefon 030 23099 70455 oder E-Mail an viva.volkmann@johanniter-gmbh.de Ihre Anfragen stellen.



Für mich war es ein Bedürfnis, unser Krankenhaus zu unterstützen

Kuno Lemme
/ spendete für das
Johanniter-Krankenhaus Stendal



Die Johanniter bedanken sich herzlich beim Stendaler Kuno Lemme für seine großzügige Spende.

Audiovisuelle Unterstützung in der Pflege

Das Qwiek.up ist ein mobiler Projektor, der großflächige Bildwelten an die Decke oder Wand projiziert, unterstützt von Geräuschen oder Musik. Vor allem Intensivpatientinnen und -patienten hilft diese Form der audiovisuellen Erfahrung bei der Genesung. Zum Einsatz kommt das Qwiek.up z.B. im Johanniter-Krankenhaus Stendal, wo Betroffene dank einer großzügigen Spende von dieser Innovation profitieren können. Realisiert werden konnte die knapp 5.500 Euro teure Anschaffung durch die Unterstützung des 94-jährigen Kuno Lemme. Er folgte einem Spendenaufruf in der Zeitung: „Für mich war es ein Bedürfnis, unser Krankenhaus zu unterstützen.“ Schließlich seien hier seine Großeltern, seine Eltern, seine Frau und auch er selbst stets gut versorgt worden.

Johannes Schulz, Leiter der Intensivpflege, hebt hervor: „Wir haben bei einigen Patienten bemerkt, dass sie wacher werden, dass die Reize durch das Qwiek.up dazu beitragen, sie ‚zurückzuholen‘.“ Auch könne der Einsatz von Qwiek.up's vom Schmerz ablenken.

Die Spendenaktion läuft weiter. Ein weiteres Gerät konnte bereits angeschafft werden.

Hier erfahren Sie online mehr über unsere Qwiek.ups und wie Sie uns unterstützen können:



Mit der finanziellen Unterstützung durch Spenden und Fördermittel konnten 2023 auch in unseren Seniorenhäusern Projekte in verschiedenen Bereichen angestoßen und erfolgreich umgesetzt werden. Sie kommen sowohl Bewohnerinnen und Bewohnern als auch Mitarbeitenden zugute.

Einführung einer neuen Pflegesoftware

Um unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Pflege gezielt zu entlasten, wurde 2023 in allen unseren Häusern eine neue Pflegesoftware erfolgreich eingeführt. Hier gelang es, Fördermittel nach §8 Abs. 8 SGB XI zur Förderung der Digitalisierung zu akquirieren. Neben einer Entbürokratisierung der Pflegedokumentation konnten mit der Anschaffung und Implementierung der Software zudem die Dienst- und Tourenplanung optimiert und zugleich Qualitätsindikatoren erhoben werden.

Gefördert mit

809.901,87 €



Neue Wege der Arbeitszeitgestaltung zur Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben

Zeitdruck, wechselnde und teils unvorhersehbare Dienste sowie häufig gestörte oder gar fehlende Pausenzeiten können sich langfristig negativ auf die Mitarbeitenden-Zufriedenheit auswirken. Um dem ausdrücklichen Wunsch unserer Mitarbeitenden zu folgen – die Umstellung von einer 5,5-Tage- auf eine 5-Tage-Woche – gehen wir neue Wege der Arbeitszeitgestaltung. Ziel ist es, Familie und Beruf besser zu vereinbaren. In Zusammenarbeit mit zwei unserer Einrichtungen und einem externen Berater wurde 2022/2023 eine neue Dienstplangestaltung erarbeitet. Berücksichtigt wurden dabei sowohl die Erwartungen und Wünsche von Mitarbeitenden, Einrichtungsverantwortlichen sowie von Bewohnerinnen und Bewohnern als auch die vertraglichen Regelungen der Kostenträger. Das Projekt, das mit drei weiteren Einrichtungen in die Fortsetzung geht, wird mit Fördermitteln nach § 8 Abs. 7 SGB XI für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf unterstützt.

Gefördert mit

29.824,39 €



Fotoquelle: K.F.L._stock.adobe.com



Fotoquelle: Victoria_stock.adobe.com

Wir investieren in Nachhaltigkeit, damit wir jetzt und in Zukunft unsere Natur genießen können.

Einbau von luftgeführten Wärmepumpen in vier Einrichtungen

Über Förderprogramme des Bundesamtes für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) konnten wir 2023 in vier Johanniter-Seniorenhäusern insgesamt 25 luftgeführte Wärmepumpen beschaffen.



Gefördert mit
37.158,00 €

Mit diesen sowie zukünftigen Projekten setzen wir uns gemeinsam mit unseren Mitarbeitenden in den kommenden Jahren dafür ein, Nachhaltigkeit und Klimaschutz in allen unseren Einrichtungen fest zu verankern.

Für 2024 sind weitere Nachhaltigkeitsprojekte geplant:

Erstellung von Klimaanpassungskonzepten in sieben Einrichtungen

Soziale Einrichtungen sind mit ihrem Personal sowie den zu betreuenden Menschen in besonderem Maße von den fortschreitenden Belastungen durch die Auswirkungen klimatischer Veränderungen betroffen. Hierfür will das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (BMU) mit einem Förderprogramm diese Einrichtungen unterstützen.

Die Johanniter Seniorenhäuser GmbH hat im Sommer 2023 für die Erstellung von Konzepten zur nachhaltigen Anpassung an die Klimakrise für sieben ihrer Einrichtungen einen Antrag auf Förderung gestellt.

Einrichtung einer Klimaschutzkoordination für die stationären Altenpflegeeinrichtungen

Mit der Einrichtung einer Klimaschutzkoordination, im Rahmen einer Personalstelle auf vier Jahre, sollen die in der Nachhaltigkeitsstrategie definierten Maßnahmen in den Bereichen Umwelt und Klimaschutz begleitet werden. Hierzu gehören eine Energie- und CO₂-Bilanzierung in allen Pflegeeinrichtungen, der Aufbau eines Nachhaltigkeits-Controllings sowie die Unterstützung der Einrichtungen und Koordination des Strategieprozesses. Ein entsprechender Förderantrag wurde gestellt.

Die Johanniter GmbH in Zahlen



Diese Zahlen sind alles andere als Schall und Rauch.
Hinter ihnen steht das Engagement von tausenden
Mitarbeitenden.

175 Einrichtungen



Einrichtungen

Insgesamt	175 (187*)
Krankenhäuser	9 (12*)
Fach- und Rehabilitationskliniken	9
Kassenarztsitze in Medizinischen Versorgungszentren (MVZ)	57 (69*)
Seniorenhäuser	94**
Hospize	3
Pflegeschulen	3

Mitarbeitende

Insgesamt (hauptamtlich)	17.438 (20.471*)
davon Pflegekräfte	7.778
davon Auszubildende	966
davon Anteil Frauen rund 75%	
Krankenhäuser	5.060
davon Pflegekräfte	1.881
davon Auszubildende	410
Fach- und Rehabilitationskliniken	1.824
davon Pflegekräfte	832
davon Auszubildende	40
MVZ	316
davon Auszubildende	7
Seniorenhäuser	7.522**
davon Pflegekräfte	4.903
davon Auszubildende	487
Dienstleistungsgesellschaften	2.716
davon Auszubildende	22
Darüber hinaus Freiwillige im Sozialen Jahr (FSJ) und im Bundesfreiwilligendienst (BFD)	61

17.438 hauptamtlich Mitarbeitende



* ab 01/2024

** Inklusive der assoziierten Einrichtungen in Braunschweig, Celle und Miltenberg

Stand: 31.12.2023

7.970

Stationäre Altenpflegeplätze



Planbetten / Behandlungs-, Altenpflege- und Hospizplätze / Betreute Wohnungen

Krankenhäuser	2.354
davon stationär	2.171
davon teilstationär	183
Fach- und Rehabilitationskliniken	1.546
davon stationär	1.334
davon teilstationär	212
Seniorenhäuser	9.808**
Stationäre Plätze	7.970
Betreute Wohnungen	1.516
Tagespflegeplätze	322
Hospize	26
Stationäre Plätze	26

Patientinnen und Patienten

Insgesamt	465.393
davon stationär	109.178
davon teilstationär	4.138
davon ambulant (inkl. MVZ)	352.077
Krankenhäuser	289.545
davon stationär	93.967
davon teilstationär	1.242
davon ambulant (ohne MVZ)	194.336
Fach- und Rehabilitationskliniken	21.130
davon stationär	15.211
davon teilstationär	2.896
davon ambulant (ohne MVZ)	3.023
Medizinische Versorgungszentren	154.718

465.393 Patientinnen und Patienten



Rund

1.105 Millionen Euro Umsatz



Umsatz in Millionen €

Insgesamt	1.105
Krankenhäuser	494
Fach- und Rehabilitationskliniken	162
MVZ	19
Seniorenhäuser	421***
Dienstleistungsgesellschaften (Außenumsätze)	9

Konsolidierte Umsatzzahlen

*** Ohne die assoziierten Einrichtungen in Braunschweig, Celle und Miltenberg

Aus unserem Leistungsspektrum

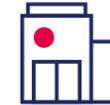


Unsere Johanniter-Einrichtungen sind für ihre qualitativ hochwertige Versorgung bekannt. In Medizin und Pflege nutzen und beherrschen wir erfolgreich bewährte und wissenschaftlich anerkannte Verfahren.

Die Johanniter-Krankenhäuser

Leistungen A – K

	WKH Bonn	JKH Bonn	MGB	GST	GST-G	Gronau (Leine)	RH	SDL	TRB	Gronau (Westf.)*	EVK Hamm*	SMH Hamm*
Allgemein- und Viszeralchirurgie	●	●	●	●		●	●	●			●	
Adipositaschirurgie		●		●				●			●	
Gefäßchirurgie				●			●	●				●
Spezielle Viszeralchirurgie		●	●	●			●					
Thoraxchirurgie			●						●			
Anästhesie und Intensivmedizin	●	●	●	●		●	●	●	●		●	●
Schmerztherapie				●					●			●
Augenheilkunde		●	●									
Geriatric		●			●	●	●	●		●		●
Gynäkologie		●	●	●				●			●	
Geburtshilfe		●		●				●			●	
Neonatalogie								●			●	
Senologie		●	●	●				●				
Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde	●					●						●**
Innere Medizin	●	●	●	●		●	●	●	●		●	●
Allergologie									●			
Angiologie								●				●
Diabetologie	●	●	●					●	***			●
Endokrinologie	●	●										
Gastroenterologie	●	●	●	●		●	●	●			●	
Hämatologie, Internistische Onkologie		●	●				●		●		●	
Internistische Rheumatologie								●	●			
Kardiologie	●		●	●		●	●					●
Pneumologie	●	●							●		●	
Psychoonkologie	●	●	●								●	
Schlaflabor									●			
Kinder- und Jugendmedizin								●			●	
Kinder- und Jugendpsychiatrie												



Die Johanniter GmbH betreibt in Deutschland 9 (12*) Krankenhäuser.

Fotoquelle: Hermann Willers



Die Johanniter-Krankenhäuser

Leistungen M – Z

	WKH Bonn	JKH Bonn	MGB	GST	GST-G	Gronau (Leine)	RH	SDL	TRB	Gronau (Westf.)*	EVK Hamm*	SMH Hamm*
Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie			●									
Neurologie								●				
Nuklearmedizin												●
Orthopädische Chirurgie und Unfallchirurgie	●			●		●	●	●	●			●
Unfallchirurgie	●	●		●		●	●	●				●
Fußchirurgie	●											
Handchirurgie				●				●				
Wirbelsäulenchirurgie	●		●	●			●	●				●
Neurochirurgie	●			●				●				
Orthopädie mit Endoprothetik	●			●		●	●	●	●			●
Sportorthopädie/Sporttraumatologie	●											
Plast., Ästh., Hand- und Wiederherstellungschirurgie	●		●				●					
Palliativmedizin							●	●	●		●	
Psychiatrie				●					●	●		●
Psychotherapie und Psychosomatik				●					●			●
Psychotherapie										●		
Physiotherapie	●	●	●	●	●	●	●	●	●		●	●
Logopädie	●	●			●	●	●	●				
Ergotherapie		●			●	●	●	●	●			●
Radiologie	●	●	***	●		●	●	●	●		●	●
Rheumatologie								●	●			
Strahlentherapie												●
Urologie	●	●						●				
Zentrale Notaufnahme	●	●	●	●		●	●	●			●	●

*=ab 01/2024 **Belegabteilung ***=Nephrologie/Dialyse für Patienten während des Klinik-Aufenthaltes ****=in Kooperation

WKH Bonn=Waldkrankenhaus Bonn / JKH Bonn=Johanniter-Krankenhaus Bonn / MGB=Ev. Krankenhaus Bethesda Mönchengladbach
 GST=Johanniter-Krankenhaus Geesthacht / GST-G=Johanniter-Klinik für Geriatrie Geesthacht / Gronau (Leine)=Johanniter-Krankenhaus Gronau (Leine)
 RH=Johanniter-Krankenhaus Rheinhausen / SDL=Johanniter-Krankenhaus Stendal / TRB=Johanniter-Krankenhaus Treuenbrietzen
 Gronau (Westf.)=Ev. Lukas-Krankenhaus Gronau (Westfalen) / EVK Hamm=Ev. Krankenhaus Hamm / SMH Hamm=St. Marien-Hospital Hamm

Die Johanniter-Fach- und Rehabilitationskliniken



In Bremen, Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz bündeln die Johanniter stationäre, ambulante und tagesklinische Angebote in neun Fach- und Rehabilitationskliniken.



Fragen zur gesunden Ernährung gehören zum Programm in unseren Reha-Kliniken.

Fotoquelle: Hermann Willers

Für Erwachsene

Neurologisches Rehabilitationszentrum Godeshöhe (Bonn)

Neurologische Intensivmedizin / Beatmung u. spezialisiertes Weaning / Neurologische Frührehabilitation / Neurologische Rehabilitation / Geriatrische Rehabilitation / Medizinisch-beruflich orientierte Rehabilitation (MBOR) / Physiotherapie / Ergotherapie / Klinische Psychologie / Neuropsychologie / Ernährungsberatung / Sporttherapie / Sozialdienst / Multiple Sklerose Zentrum / Neuro-Urologie / Neuro-Radiologie / Zertifiziertes Querschnittszentrum / Spastiktherapie / Ambulanz für Rehabilitative Medizin u. Bewegungstherapie

Johanniter-Ordenshäuser Bad Oeynhausen (Neurologie / Orthopädie / Geriatrie)

Stationäre und ambulante Rehabilitation in der Neurologie, Orthopädie und Geriatrie / Neurologische Früh-Reha / Neurokognitive Intensivrehabilitation / Medizinisch-beruflich orientierte Rehabilitation (MBOR) / Long- / Post-COVID-Therapie / Heilmittelerbringung / Digitale Reha-Nachsorge / Gang-Reha / Physiotherapie / Ergotherapie / Klinische Psychologie / Neuropsychologie / Ernährungsberatung / Sporttherapie / Sozialdienst / gerätegestützte Armtherapie / gerätegestützte Gangtherapie / funktionell endoskopische Schluck-Untersuchung (FEES)

Johanniter-Klinik am Rombergpark Dortmund (Neurologie / Orthopädie)

Stationäre und ambulante Rehabilitation in der Orthopädie und Neurologie / Neurologische Frührehabilitation / Heilmittelerbringung, Nachsorge und Prävention / Digitale Reha-Nachsorge / Reha-Nachsorge IRENA und T-RENA / Long- / Post-COVID-Therapie / Physiotherapie / Ergotherapie / Klinische Psychologie / Neuropsychologie / Ernährungsberatung / Sporttherapie / Sozialdienst / gerätegestützte Armtherapie / gerätegestützte Gangtherapie / funktionell endoskopische Schluck-Untersuchung (FEES)

Ambulantes Reha- u. Therapiezentrum Dortmund GmbH – Klinik am Stein (Neurologie / Orthopädie)

Ambulante Rehabilitation / Anschlussbehandlung / Physiotherapie / Ergotherapie / Logopädie / Neuropsychologie / Physikalische Therapie / mCIM-Therapie / Heilmittelerbringung / Reha-Sport-Kurse / Prävention und Reha-Nachsorge T-RENA

Neurologisches interdisziplinäres Behandlungszentrum Köln

Ambulante Rehabilitation / Physiotherapie / Ergotherapie / Logopädie / Neuropsychologie / Sporttherapie / Sozialdienst / Heilmittelerbringung / RV-Fit Präventionsprogramm der DRV / Reha-Nachsorge IRENA und T-RENA / GaiT (Gang-Intensiv-Therapie) / Verkehrsmedizinische Begutachtung

Die Johanniter-Fach- und Rehabilitationskliniken

Für Kinder, Jugendliche und Erwachsene

Klinik am Korso / Fachzentrum für gestörtes Essverhalten (Bad Oeynhausen)

Rehabilitation bei: Anorexia nervosa (Magersucht) / Bulimia nervosa, Bulimie (Ess-Brech-Sucht) / Psychogener Adipositas (Fettsucht) / Binge-Eating-Störung (Esssucht) / Selektiver Essstörung / Sport-Anorexie, Sport-Bulimie und sonstigen Essstörungen

Neurologisches Rehabilitationszentrum Friedehorst (Bremen)

Stationäre und ambulante Rehabilitation Neuropädiatrie / Neurologie / Neurologische Frührehabilitation / Neuro-Psychologie / Physiotherapie / Ergotherapie / Sporttherapie / Kunst- und Musiktherapie / tiergestützte Therapie / Schul- und pädagogische Angebote / Lotse für Schlaganfall im Kindes- und Jugendalter

Für Kinder und Jugendliche

Kinderfachklinik Bad Sassendorf (Psychosomatik / Stationäre Jugendhilfe)

Stationäre und ambulante Rehabilitation / Angebote für junge pflegende Angehörige / Psychotherapie (Einzel und Gruppe) / Sporttherapie / Ergotherapie / tiergestützte Therapie und Pädagogik / Ernährungstherapie / Neurofeedback / Expositionstraining mittels Virtual-Reality-Brille (bei Angststörungen und Phobien) / pädagogische Betreuung / soziales Kompetenztraining / Elternschulung und -beratung / Sozialberatung / schulische Förderung (Klinikschule) / Hilfen zur Ausbildungs- und Berufsfindung

Johanniter-Tagesklinik Koblenz (Kinder- und Jugendpsychiatrie)

Erlebnispädagogik / Ergotherapie / Integrative Spieltherapie / Integrative Musiktherapie / Integrative Kunsttherapie / Heilpädagogische Werktherapie

Johanniter-Zentrum für Kinder- und Jugendpsychiatrie Neuwied

Umfassende kinder- und jugendpsychiatrische und psychotherapeutische Diagnostik sowie multimodale Behandlung mit verhaltenstherapeutischem Schwerpunkt für alle Erkrankungsbilder des kinder- und jugendpsychiatrischen Spektrums, ausgenommen der manifesten Suchterkrankung als Hauptdiagnose.

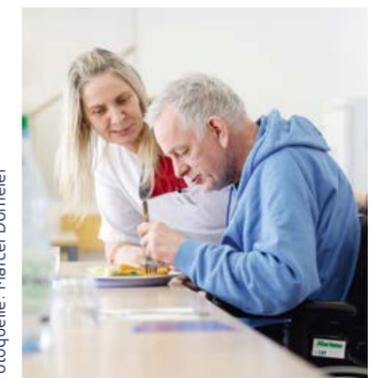
Im Einzelfall auch spezifische familientherapeutische Verfahren wie die „Parent Child Interaction Therapy“, Interpersonelle Psychotherapie, tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapien, funktionelle Therapien, Neurofeedback, Lichttherapie, Entspannungstherapien, Autogenes Training und Hypnose. Außerdem: Musik-, Gestaltungs- und Mototherapie, Ergotherapie, sprachliche Wahrnehmungsförderung, Erlebnispädagogik, tiergestützte Therapie, Sporttherapie und integrierte Klinikbesuchung



Fotoquelle: Johanniter



Fotoquelle: Marcel Domeier



Fotoquelle: Marcel Domeier

Die Medizinischen Versorgungszentren (MVZ)



Die Medizinischen Versorgungszentren (MVZ) dienen der ambulanten Versorgung. Die Johanniter GmbH baut dieses Angebot aus; 2023 wurden 57 (69*) Kassenarztsitze in MVZ geführt. Im Folgenden finden Sie die Fachrichtungen.

MVZ Altmark GmbH Stendal / Allgemeinmedizin, Diabetologie / Dermatologie / Gastroenterologie / Gefäßchirurgie / Gynäkologie / Kardiologie / Neurochirurgie / Onkologie / Orthopädie / Radiologie / Spezialisierte ambulante Palliativversorgung (SAPV) / Strahlentherapie / Urologie Osterburg / Gynäkologie	MVZ Rheinland GmbH Sinzig / Kinderheilkunde / Kinder- u. Jugendpsychiatrie Andernach / Kinderheilkunde Bonn / Augenheilkunde / HNO / Onkologie Neuwied / Kinder- u. Jugendpsychiatrie / Onkologie MVZ Mönchengladbach GmbH Mönchengladbach / Mund-Kiefer-Gesichts-Chirurgie / Senologie Duisburg / Allgemeinmedizin, Hausarzt	MVZ Treuenbrietzen GmbH Treuenbrietzen / Kinder- u. Jugendpsychiatrie / Orthopädie / Psychiatrie / Pneumologie / Rheumatologie Bad Belzig / Orthopädie Dessau / Kinder- u. Jugendpsychiatrie MVZ Bad Oeynhausen GmbH Bad Oeynhausen / Allgemeinmedizin, Hausarzt / Neurologie / Orthopädie Minden / Psychiatrie	MVZ Geesthacht GmbH Geesthacht / Angiologie / Allgemeinmedizin, Hausarzt MVZ am Ev. Krankenhaus Hamm GmbH* Hamm / Allgemeinmedizin / Gastroenterologie / Gynäkologie, Pränataldiagnostik / Pädiatrie / Urologie MVZ am St. Marien-Hospital Hamm GmbH* Hamm / Chirurgie, Orthopädie / Kardiologie / Nuklearmedizin
---	---	---	--

* ab 01/2024

Die drei zentralen Johanniter-Dienstleistungsgesellschaften



Johanniter HealthCare-IT Solutions GmbH
 / IT-Strategie
 / IT-Services
 / IT-Betriebssicherheit



CEBONA GmbH
 / Catering, Menüservice
 / Reinigung, Wäscherei
 / Logistik



Johanniter Service Gesellschaft mbH
 / Strategische und operative Medizintechnik
 / Haus- und Betriebstechnik
 / Energieversorgung und -management

Die Johanniter-Seniorenhäuser



Die Johanniter betreiben bundesweit 94 Altenpflegeeinrichtungen. Überall gibt es besondere Angebote für demenziell erkrankte Menschen. Das Angebot deckt das gesamte Spektrum von stationärer Langzeitpflege, Tages- und Kurzzeitpflege, Betreutem Wohnen bis hin zu ambulanter Pflege ab.



Kurzzeitpflege



Tagespflege



Betreutes Wohnen



Stationäre Pflege



Ambulante Pflege

94
Seniorenhäuser

Die Johanniter-Hospize



Die Johanniter begleiten Menschen auch auf ihrem letzten Lebensabschnitt. In der palliativen Pflege in den Kliniken, in ihren Seniorenhäusern, in der Zusammenarbeit mit ambulanten Hospizdiensten oder in ihren drei stationären Hospizen in Bonn, Bremen und im niedersächsischen Bad Fallingbommel (Dorfmark).

3
Hospize

Unsere Struktur



Der Johanniterorden setzt sich seit mehr als 900 Jahren für Kranke und hilfsbedürftige Menschen ein. Um diese Aufgabe auch in der heutigen Zeit ausüben zu können, gründete er verschiedene Einrichtungen und Werke.

Der werkeübergreifende Johanniter-Verbund

- / Johanniter-Schwesternschaft e. V. (gegründet 1885, seit 1958 als eingetragener Verein)
- / Johanniter-Hilfsgemeinschaften (seit 1951)
- / Johanniter-Unfall-Hilfe e. V. (seit 1952)
- / Johanniter GmbH (seit 2004 Trägergesellschaft des stationären Johanniter-Verbundes)
- / Johanniter-Stiftung (seit 2008)

Mehr Informationen finden Sie unter:
www.johanniter.de und www.johanniterorden.de

Aus unserem Leistungsspektrum im Verbund

Für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene	Für kranke Menschen	Für alte Menschen	Für alle
<ul style="list-style-type: none"> /Geburtskliniken /Kindertagesstätten /Jugendgruppen /Jugendzentren /Betreuung in Ganztagschulen /Kliniken für Kinder- u. Jugendpsychiatrie sowie psychosomatische Medizin /Stationäre Jugendhilfe 	<ul style="list-style-type: none"> / Akutkrankenhäuser / Fach- u. Rehabilitationskliniken / Medizinische Versorgungszentren (MVZ) 	<ul style="list-style-type: none"> / Ambulante u. stationäre Pflege / Kurzzeit- u. Tagespflege / Betreutes Wohnen u. Wohngemeinschaften / Hausnotruf / Menüservice 	<ul style="list-style-type: none"> / Besuchsdienste / Hospizdienste / Seelsorge / Rettungs- u. Fahrdienste / Bevölkerungsschutz / Auslandshilfe / Wunsch-Ambulanz
	<ul style="list-style-type: none"> Für Flüchtlinge / Flüchtlingshilfe u. Integration 		<ul style="list-style-type: none"> Für die Ausbildung / Pflegeschulen / Erste-Hilfe-Kurse

Der stationäre Johanniter-Verbund

Johanniterorden				
Johanniter-Stiftung	Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.	Johanniter GmbH	Johanniter-Hilfsgemeinschaften	Johanniter-Schwesternschaft e.V.
Geschäftsbereiche stationär				
9 (12*) Krankenhäuser * ab 01/2024	9 Fach- und Rehabilitationskliniken	57 (69*) Kassenarztsitze in MVZ * ab 01/2024	94 Seniorenhäuser	
Zentrale Dienstleistungen		Digitale Geschäftsmodelle		

Johanniter GmbH*	
Gesellschafterversammlung	Balley Brandenburg des Ritterlichen Ordens St. Johannis vom Spital zu Jerusalem – der Johanniterorden – gemeinsam mit zehn Genossenschaften und Kommenden des Johanniterordens Vorsitz: S.K.H. Dr. Oskar Prinz v. Preußen, Herrenmeister des Johanniterordens
Gesellschafterausschuss (Aufsichtsgremium)	Kommendatoren von Genossenschaften des Johanniterordens und Mitglieder der Ordensregierung Vorsitz: Felix v. Saucken
Geschäftsführung	Vorsitz: Frank Böker Matthias Becker Michael Schlickum (ab 10/2023)

Johanniter Seniorenhäuser GmbH*	Dienstleistungsgesellschaften		
Gesellschafterversammlung	Johanniter HealthCare-IT Solutions GmbH	CEBONA GmbH	Johanniter Service Gesellschaft mbH
Johanniter GmbH (60%) · Johanniter-Unfall-Hilfe e. V. (40%) · Vorsitz: Frank Böker, Geschäftsführer Johanniter GmbH	Geschäftsführung: Ralf Hörstgen Michael Schlickum* * ab 10/2023	Geschäftsführung: Artur Keßler Michael Schlickum* * ab 10/2023	Geschäftsführung: Michael Schlickum* * ab 10/2023
Beirat	Vorsitz: Prof. Dr. Johann-Matthias Graf v. der Schulenburg, Ordenskanzler		
Geschäftsführung	Lutz Gebhardt, Horst Molenaar (bis 12/2023), Thomas Neeb		
Kuratorien*			
Die Johanniter-Einrichtungen werden von Kuratorien unterstützt. Die Mitglieder arbeiten ehrenamtlich.			

* Mehr Informationen finden Sie unter: www.johanniter-gmbh.de/ueber-uns

Ihr Kontakt ZU UNS

Zentrale Geschäftsstellen der Johanniter GmbH,
Johanniter Seniorenhäuser GmbH mit Zweig-
niederlassungen und der Dienstleistungs-
gesellschaften, einzelne Kliniken,
Seniorenhäuser und Hospize



Johanniter GmbH
Finckensteinallee 111
12205 Berlin
Telefon 030 2309970-0
Telefax 030 2309970-419
info@johanniter-gmbh.de
www.johanniter-gmbh.de



Johanniter-Krankenhäuser

Brandenburg
Johanniter GmbH
Johanniter-Krankenhaus
Treuenbrietzen
Johanniterstraße 1
14929 Treuenbrietzen
Telefon 033748 8-0
information@trb.johanniter-kliniken.de
www.johanniter-treuenbrietzen.de

Niedersachsen
Johanniter-Krankenhaus
Gronau GmbH
Johanniterstraße 1-3
31028 Gronau
Telefon 05182 583-0
info@johanniter-gronau.de
www.johanniter.de/kliniken/gronau

Nordrhein-Westfalen
Johanniter GmbH
Evangelisches Krankenhaus Bethesda
Mönchengladbach
Ludwig-Weber-Straße 15
41061 Mönchengladbach
Telefon 02161 981-0
info@mg.johanniter-kliniken.de
www.johanniter.de/kliniken/
moenchengladbach

Johanniter-Krankenhaus
Rheinhausen GmbH
Kreuzacker 1-7
47228 Duisburg
Telefon 02065 97-0
info@johanniter-rheinhausen.de
www.johanniter.de/kliniken/
rheinhausen

**Ev. Lukas-Krankenhaus
Gronau gGmbH***
Zum Lukas-Krankenhaus 1
48599 Gronau
Telefon 02562 79-0
info.gronau@valeo-kliniken.de
www.lukas-gronau.de

**Johanniter GmbH
Johanniter-Krankenhaus Bonn**
Johanniterstraße 3-5
53113 Bonn
Telefon 0228 543-0
info@bn.johanniter-kliniken.de
www.johanniter.de/kliniken/bonn

*ab 01/2024

Johanniter GmbH
Waldkrankenhaus Bonn
Waldstraße 73
53177 Bonn
Telefon 0228 383-0
info@bn.johanniter-kliniken.de
www.johanniter.de/kliniken/bonn

**Evangelisches Krankenhaus*
Hamm gGmbH**
Werler Straße 110
59063 Hamm
Telefon 02381 589-0
Info.hamm@valeo-kliniken.de
www.hamm.johanniter-kliniken.de

St. Marien-Hospital Hamm gGmbH*
Nassauerstraße 13-19
59065 Hamm
Telefon 02381 18-0
info@marienhospital-hamm.de
www.hamm.johanniter-kliniken.de

St. Marien-Hospital Hamm gGmbH*
Knappenstraße 19
59071 Hamm
Telefon 02381 18-1205
info@marienhospital-hamm.de
www.hamm.johanniter-kliniken.de

Sachsen-Anhalt
Johanniter GmbH
Johanniter-Krankenhaus Stendal
Wendstraße 31
39576 Stendal
Telefon 03931 66-0
krankenhaus@sdl.johanniter-kliniken.de
www.johanniter.de/kliniken/genthin-
stendal

Schleswig-Holstein
Johanniter-Krankenhaus
Geesthacht GmbH
Am Runden Berge 3
21502 Geesthacht
Telefon 04152 179-0
info@gst.johanniter-kliniken.de
www.johanniter.de/kliniken/
geesthacht

**Johanniter Geriatrie und
Seniorenzentrum Geesthacht GmbH**
Johannes-Ritter-Straße 100
21502 Geesthacht
Telefon 04152 171 415
www.joga.johanniter.de

Johanniter Seniorenhäuser GmbH

Finckensteinallee 111
12205 Berlin
Telefon 030 2309970-0
Telefax 030 2309970-409
info@jose.johanniter.de
www.jose.johanniter.de

**Niederlassung
Regionalzentrum Nord**
Seiffertstraße 95
28359 Bremen
Telefon 0421 223018-0
Telefax 0421 223018-18
info-nord@jose.johanniter.de

**Niederlassung
Regionalzentrum Ost**
Bismarckstraße 38/39
39576 Stendal
Telefon 03931 2186-0
Telefax 03931 2186-79
info-ost@jose.johanniter.de

**Niederlassung
Regionalzentrum Süd**
Eichwiesenring 9
70567 Stuttgart
Telefon 0711 72636-400
Telefax 0711 72636-401
info-sued@jose.johanniter.de

**Niederlassung
Regionalzentrum West**
Siegburger Straße 197
50679 Köln
Telefon 0221 299913-800
Telefax 0221 299913-899
info-west@jose.johanniter.de



Johanniter-Seniorenhäuser

Region Nord / Bremen
Johanniterhaus Bremen gGmbH*
Seiffertstraße 95
28359 Bremen
Telefon 0421 2040-0
info-bremen@jose.johanniter.de
www.johanniter.de/senioren/bremen

Niedersachsen
Johanniterhaus Celle**
Wittestraße 7
29225 Celle
Telefon 05141 9486-0
info-celle@jose.johanniter.de
www.johanniter.de/senioren/celle

Johanniterhaus Dannenberg gGmbH*
(mit Einrichtungen in Dannenberg,
Clenze und Quickborn)
Lüchower Straße 69
29451 Dannenberg
Telefon 05861 805-0
info-dannenberg@jose.johanniter.de
www.johanniter.de/senioren/
dannenberg

Johanniter-Stift Hannover-Ricklingen
Kreipeweg 11
30459 Hannover-Ricklingen
Telefon 0511 12358-0
rezeption-ricklingen@jose.johanniter.de
www.johanniter.de/senioren/hannover

Johanniter-Stift Hannover-Ricklingen
rezeption-ricklingen@jose.johanniter.de
www.johanniter.de/senioren/hannover

Johanniter-Haus Empelde
Berliner Straße 27
30952 Ronnenberg
Telefon 0511 4603-0
info-empelde@jose.johanniter.de
www.johanniter.de/senioren/empelde

Johanniter-Stift Leinetal gGmbH
Sehlder Straße 6
31008 Elze
Telefon 05068 93344-0
info-elze@jose.johanniter.de
www.johanniter.de/senioren/elze

Johanniter-Stift Gronau
Junkernstraße 6
31028 Gronau
Telefon 05182 90887-0
info-gronau@jose.johanniter.de
www.johanniter.de/senioren/gronau

Schleswig-Holstein
Johanniter-Haus Mutter Eva von
Tiele-Winckler
Am Burgberg 2
21465 Wentorf
Telefon 040 729052-0
info-wentorf@jose.johanniter.de
www.johanniter.de/senioren/wentorf

Johanniter-Haus Geesthacht**
Johannes-Ritter-Straße 100
21502 Geesthacht
Telefon 04152 171 101
info-geesthacht@jose.johanniter.de
www.johanniter.de/senioren/geesthacht

**Johanniter Seniorenanlage
Heinrich Gau***
Kirchstieg 9
22880 Wedel
Telefon 04103 8088-0
info-wedel@jose.johanniter.de
www.johanniter.de/senioren/wedel

Johanniter-Haus am Königsteich
Segeberger Straße 40
23843 Bad Oldesloe
Telefon 04531 165-0
info-bad-oldesloe@jose.johanniter.de
www.johanniter.de/senioren/
bad_oldesloe

Johanniter-Quartier Lübeck
Waisenallee 12
23556 Lübeck
Telefon 0451 48696-300
info-luebeck@jose.johanniter.de
www.johanniter.de/senioren/
luebeck-waisenallee

Seniorenwohnsitz Quellenhof
Buntekuhweg 20-26
23558 Lübeck
Telefon 0451 89946-01
info-quellenhof@jose.johanniter.de
www.johanniter.de/senioren/luebeck

Haus Mönkeberg*
Am Eksol 8
24248 Mönkeberg
Telefon 0431 9901-0
info-moenkeberg@jose.johanniter.de
www.johanniter.de/senioren/
moenkeberg

Johanniter-Haus Lindenpark
Esmarchstraße 22/24
25335 Elmshorn
Telefon 04121 809-0
info-elmshorn@jose.johanniter.de
www.johanniter.de/senioren/elmshorn

Johanniter-Haus am Rosarium
Großer Sand 63
25436 Uetersen
Telefon 04122 9660-0
info-uetersen@jose.johanniter.de
www.johanniter.de/senioren/uetersen

Johanniter-Haus Wyk auf Föhr
Rebbelstieg 49
25938 Wyk auf Föhr
Telefon 04681 74749-0
info-wyk@jose.johanniter.de
www.johanniter.de/senioren/
wyk_auf_foehr

Altenzentrum Sylt-Westerland
Steinmannstraße 63
25980 Sylt / OT Westerland
Telefon 04651 9864-0
info-sylt@jose.johanniter.de
www.johanniter.de/senioren/sylt

Johanniter-Haus Westerland
Wenigstedter Weg 66
25980 Sylt / OT Westerland
Telefon 04651 9950-600
info-westerland@jose.johanniter.de
www.johanniter.de/senioren/sylt

Region Ost / Berlin
Johanniter-Stift Berlin-Johannisthal
Straße am Flugplatz 46
12487 Berlin
Telefon 030 6322267-0
info-johannisthal@jose.johanniter.de
www.johanniter.de/senioren/
berlin-johannisthal

Johanniter-Stift Berlin-Lichterfelde**
Finckensteinallee 123-125
12205 Berlin
Telefon 030 847910-0
info@johanniterstift-berlin.de
www.johanniter.de/senioren/berlin

Johanniter-Stift Berlin-Tegel
Karolinenstraße 21
13507 Berlin
Telefon 030 33842855-01
info-tegel@jose.johanniter.de
www.johanniter.de/senioren/
berlin-tegel

Brandenburg
Johanniter-Seniorenzentrum
Jüterbog GmbH**
Planeberg 10-14
14913 Jüterbog
Telefon 03372 44391-199
seniorenzentrum@
johanniter-jueterbog.de
www.johanniter.de/senioren/jueterbog

Mecklenburg-Vorpommern
Johanniterhaus Bad Doberan
Thünenstraße 25
18209 Bad Doberan
Telefon 038203 57-3
info-baddoberan@jose.johanniter.de
www.johanniter.de/senioren/
bad-doberan

Niedersachsen
Johanniterhaus Braunschweig**
St. Annen-Konvent
Madamenweg 9
38118 Braunschweig
Telefon 0531 28106-0
info-braunschweig@jose.johanniter.de
www.johanniter.de/senioren/
braunschweig

**Johanniterhaus
Johann Sebastian Bach**
Johann-Sebastian-Bach-Straße 9
38226 Salzgitter
Telefon 05341 8462-0
info-salzgitter@jose.johanniter.de
www.johanniter.de/senioren/salzgitter

Johanniterhaus am See
Zum Salzgittersee 32
38226 Salzgitter
Telefon 05341 83630-0
info-salzgitter-see@jose.johanniter.de
www.johanniter.de/senioren/
salzgitter-see

Sachsen
Johanniter-Stift Dohna
Burgstraße 79
01809 Dohna
Telefon 03529 52666-0
info-dohna-heidenau@jose.johanniter.de
www.johanniter.de/senioren/dohna

Johanniterhaus Heidenau
Friedrich-Engels-Straße 15
01809 Heidenau
Telefon 03529 5057-0
info-dohna-heidenau@jose.johanniter.de
www.johanniter.de/senioren/heidenau

**Johanniterhaus
„Am Mariannenpark“ Leipzig**
Taubestraße 67
04347 Leipzig
Telefon 0341 2398-0
info.leipzig@jose.johanniter.de
www.johanniter.de/senioren/leipzig

Johanniterhaus „Am Berg“ Lößnitz
Ringstraße 13
08294 Lößnitz
Telefon 03771 366-0
info-loessnitz@jose.johanniter.de
www.johanniter.de/senioren/loessnitz

Sachsen-Anhalt
Johanniterhaus Mansfeld
Sangerhäuser Straße 34a
06343 Mansfeld
Telefon 034782 875-0
info-mansfeld@jose.johanniter.de
www.johanniter.de/senioren/mansfeld

Johanniterhaus Nebra
August-Bebel-Straße 1
06642 Nebra
Telefon 034461 360-0
info-nebra@jose.johanniter.de
www.johanniter.de/senioren/nebra

**Johanniterhaus
St. Laurentius zu Loburg**
An der Kesselspringe 10
39279 Loburg
Telefon 039245 91-200
info-loburg@jose.johanniter.de
www.johanniter.de/senioren/loburg

Johanniterhaus Genthin-Wald
Wald Nr. 4
39307 Genthin
Telefon 03933 978-100
info-genthin@jose.johanniter.de
www.johanniter.de/senioren/genthin

* Tochtergesellschaft / ** Einrichtung mit Managementvertrag / *** Einrichtung mit Kooperationsvertrag / Stand: 31.12.2023



Johanniter-Fach- und Rehabilitationskliniken

Bremen
**Neurologisches
 Rehabilitationszentrum
 Friedehorst gemGmbH**
 Rotdornallee 64
 28717 Bremen
 Telefon 0421 277437-0
 info@hb.johanniter-kliniken.de
 www.nrzfriedehorst.de

Nordrhein-Westfalen
**Johanniter-Ordenshäuser
 Bad Oeynhausen gemGmbH**
 Johanniterstraße 7
 32545 Bad Oeynhausen
 Telefon 05731 151-0
 info@ahb-klinik.de
 www.ahb-klinik.de

Klinik am Korso gGmbH
 Fachzentrum für gestörtes Essverhalten
 Ostkorso 4
 32545 Bad Oeynhausen
 Telefon 05731 181-0
 info@klinik-am-korso.de
 www.johanniter.de/kliniken/korso

**Ambulantes Reha- und Therapie-
 zentrum Dortmund GmbH –
 Klinik am Stein**
 Feldstraße 77
 44141 Dortmund
 Telefon 0231 488285-0
 www.ambulantes-rehazentrum-
 dortmund.de

**Johanniter-Klinik
 am Rombergpark GmbH**
 Am Rombergpark 42
 44225 Dortmund
 Telefon 0231 610609-0
 info@do.johanniter-kliniken.de
 www.johanniter.de/kliniken/dortmund

**Neurologisches interdisziplinäres
 Behandlungszentrum**
 Stolberger Straße 307–309
 50933 Köln
 Telefon 0221 272717-0
 info@nib-koeln.de
 www.nibkoeln.de

**Neurologisches Rehabilitations-
 zentrum Godeshöhe GmbH**
 Waldstraße 2 – 10
 53177 Bonn
 Telefon 0228 381-0
 info@go.johanniter-kliniken.de
 www.godeshoehe.de

Kinderfachklinik Bad Sassendorf
 Lütgenweg 2
 59505 Bad Sassendorf
 Telefon 02921 9600-0
 info@bs.johanniter-kliniken.de
 www.kinderfachklinik.de

Rheinland-Pfalz
Johanniter-Tagesklinik Koblenz GmbH
 Koblenzer Straße 157b
 56073 Koblenz
 Telefon 0261 204040
 verwaltung@ko.johanniter-kliniken.de
 www.johanniter-tagesklinik-koblenz.de

Johanniter GmbH
**Johanniter-Zentrum für Kinder-
 und Jugendpsychiatrie Neuwied**
 Am Carmen-Sylva-Garten 6 – 10a
 56564 Neuwied
 Telefon 02631 39440
 verwaltung@nr.johanniter-kliniken.de
 www.johanniter-zentrum.de



Medizinische Versorgungszentren (MVZ GmbH)

**Medizinisches Versorgungszentrum
 Treuenbrietzen GmbH**
 Johanniterstraße 1, Haus 21
 14929 Treuenbrietzen
 www.mvz-treuenbrietzen.de

**Medizinisches Versorgungszentrum
 Geesthacht GmbH**
 Am Runden Berge 3
 21502 Geesthacht
 Telefon 04152 75085
 info@johanniter-mvz.de

**Medizinisches Versorgungszentrum
 Gronau GmbH**
 Johanniterstraße 1
 31028 Gronau
 Telefon 05182 583-0
 info@johanniter-gronau.de

**Johanniter-Zentrum für ambulante
 Versorgung Bad Oeynhausen GmbH**
 Johanniterstraße 1a
 32545 Bad Oeynhausen
 Telefon 0573 151-6200
 info@mvz-badoeynhausen.de
 www.mvz-badoeynhausen.de

**Johanniter-Zentren für Medizinische
 Versorgung in der Altmark GmbH**
 Wendstraße 31
 39576 Stendal
 Telefon 03931 661588
 info@jzmv.johanniter.de

**Medizinisches Versorgungszentrum
 Mönchengladbach GmbH**
 Ludwig-Weber-Straße 15
 41061 Mönchengladbach
 Telefon 02161 981-0

**Johanniter Medizinisches
 Versorgungszentrum Rheinland GmbH**
 Am Carmen-Sylva-Garten 6-10a
 56564 Neuwied
 Telefon 02631 3944-0
 verwaltung@nr.johanniter-kliniken.de

**Medizinisches Versorgungszentrum
 am Ev. Krankenhaus Hamm GmbH**
 (ab 01/2024)
 Werler Straße 110
 59063 Hamm
 Telefon 02381 589-0
 anmeldung@mvzhamm.com

**Medizinisches Versorgungszentrum
 am St. Marien-Hospital Hamm GmbH**
 (ab 01/2024)
 Knappenstraße 19
 59071 Hamm
 thorsten.poelling@valeo-kliniken.de



Johanniter-Hospize

Johanniter-Hospiz Bonn
 Waldstraße 73
 53177 Bonn
 Telefon 0228 383-339
 hospiz@bn.johanniter-kliniken.de
 www.johanniter.de/kliniken/bonn

Lilje-Simon-Stift*
 Feldberg 1
 28757 Bremen
 Telefon 0421 626707-0
 info-hospiz-bremen@jose.johanniter.de
 www.johanniter.de/hospiz-bremen

Hospizhaus Heidekreis*
 Koppelweg 1-3
 29683 Dorfmark
 Telefon 05163 29153-11
 info-hospiz-heidekreis@
 jose.johanniter.de
 www.johanniter.de/hospiz-heidekreis



Johanniter-Seniorenhäuser

**Johanniterhaus Bethanien
 Oschersleben**
 Gartenstraße 34/35
 39387 Oschersleben
 Telefon 03949 936-0
 info-oschersleben@jose.johanniter.de
 www.johanniter.de/senioren/
 oschersleben

Johanniterhaus Lutherstift Stendal
 Uppstall 12
 39576 Stendal
 Telefon 03931 66939-10
 info-stendal@jose.johanniter.de
 www.johanniter.de/senioren/stendal

**Johanniterhaus
 Pfarrer Franz Gardelegen**
 Ernst-Thälmann-Straße 4/6
 39638 Gardelegen
 Telefon 03907 77589-0
 info-gardelegen@jose.johanniter.de
 www.johanniter.de/senioren/
 gardelegen

**Johanniterhaus Rieseberg
 Gardelegen**
 Tiedgestraße 14
 39638 Gardelegen
 Telefon 03907 7215-0
 info-gardelegen@jose.johanniter.de
 www.johanniter.de/senioren/gardelegen

Thüringen
Diakoniezentrum Bethesda Eisenberg
 Johanniterstraße 1
 07607 Eisenberg
 Telefon 036691 49-4
 info-eisenberg@jose.johanniter.de
 www.johanniter.de/senioren/eisenberg

**Johanniterhaus Heiligenstadt
 Albert-Schweitzer-Straße**
 Albert-Schweitzer-Straße 17
 37308 Heiligenstadt
 Telefon 03606 5067-0
 info-heiligenstadt@jose.johanniter.de
 www.johanniter.de/senioren/
 heiligenstadt

**Johanniterhaus Heiligenstadt
 am Richteberg**
 Richteberg 2a
 37308 Heiligenstadt
 Telefon 03606 5560-0
 info-heiligenstadt@jose.johanniter.de
 www.johanniter.de/senioren/
 heiligenstadt

Region Süd / Baden-Württemberg
Johanniter-Haus am Waldpark
 Trajanstraße 70
 68526 Ladenburg
 Telefon 06203 9264-0
 info-rhein-neckar@jose.johanniter.de
 www.johanniter.de/senioren/ladenburg

**Johanniter-Pflegezentrum
 im Seniorenstift Heinrich Vetter**
 Goethestraße 4
 68549 Ilvesheim
 Telefon 0621 43288-0
 info-rhein-neckar@jose.johanniter.de
 www.johanniter.de/senioren/
 ilvesheim

Johanniter-Haus Heilbronn
 Mozartstraße 21
 74072 Heilbronn
 Telefon 07131 998-0
 info-heilbronn@jose.johanniter.de
 www.johanniter.de/senioren/
 heilbronn

**Johanniter-Haus Pleidelsheim
 am Richteberg**
 Richteberg 2a
 37308 Heiligenstadt
 Telefon 03606 5560-0
 info-heiligenstadt@jose.johanniter.de
 www.johanniter.de/senioren/
 heiligenstadt

**Johanniter-Haus Tannen-
 hof**
 Tannenweg 12
 74821 Möggingen
 Telefon 06261 8002-0
 info-mosbach@jose.johanniter.de
 www.johanniter.de/senioren/mosbach

Johanniter-Haus Waibstadt*
 Lange Straße 62
 74915 Waibstadt
 Telefon 07263 60585-0
 info-waibstadt@jose.johanniter.de
 www.johanniter.de/senioren/waibstadt

**Johanniter-Seniorenzentrum
 Hermaringen**
 Schillerstraße 7
 89568 Hermaringen
 Telefon 07322 1493-0
 info-hermaringen@jose.johanniter.de
 www.johanniter.de/senioren/
 hermaringen

Rosenstein-Einrichtungen
**Johanniter-Pflegewohnhaus
 Haus Kielwein**
 Ziegelwiesenstraße 8
 73540 Heubach
 Telefon 07173 92780-0
 info-rosenstein@jose.johanniter.de
 www.johanniter.de/senioren/heubach

**Johanniter-Pflegewohnhaus
 im Seniorenzentrum Böbingen**
 Scheuelbergstraße 1
 73560 Böbingen
 Telefon 07173 92790-0
 info-rosenstein@jose.johanniter.de
 www.johanniter.de/senioren/boebingen

**Johanniter-Pflegewohnhaus
 Am Seltenbach**
 Seltenbachstraße 1
 73457 Essingen
 Telefon 07365 92065-0
 info-rosenstein@jose.johanniter.de
 www.johanniter.de/senioren/essingen

**Johanniter-Pflegewohnhaus
 im Pfarrgarten**
 Heubacher Straße 12/1
 73563 Möggingen
 Telefon 07174 80391-0
 info-rosenstein@jose.johanniter.de
 www.johanniter.de/senioren/
 moegglingen

Bayern
Johanniterhaus Miltenberg***
 Arnouviller Ring 3
 63897 Miltenberg
 Telefon 09371 9526-0
 miltenberg@johanniter.de
 www.johanniter-miltenberg.de

Johanniter-Haus Herrsching
 Reineckestraße 16b
 82211 Herrsching
 Telefon 08152 39566-0
 info-herrsching@jose.johanniter.de
 www.johanniter.de/senioren/
 herrsching

Hessen
Johanniter-Stift Buseck
 Johanniterplatz 1
 35418 Buseck
 Telefon 06408 50348-0
 info-buseck@jose.johanniter.de
 www.johanniter.de/senioren/buseck

Johanniter-Stift Karben
 Lohgasse 11
 61184 Karben
 Telefon 06039 92631-0
 info-karben@jose.johanniter.de
 www.johanniter.de/senioren/karben

Johanniter-Haus Dietrichsroth*
 Taunusstraße 54
 63303 Dreieich
 Telefon 06103 9806-0
 info-jhd@jose.johanniter.de
 www.johanniter.de/senioren/dreieich

Johanniter-Haus Lorsch
 Mannheimer Straße 36 – 38
 64653 Lorsch
 Telefon 06251 98921-0
 info-lorsch@jose.johanniter.de
 www.johanniter.de/senioren/lorsch

Johanniter-Haus Weschnitztal
 Erikastraße 2
 64668 Rimbach
 Telefon 06253 990-0
 info-jhw@jose.johanniter.de
 www.johanniter.de/senioren/rimbach

Rheinland-Pfalz
Johanniter-Haus Kleinniedesheim
 Unterwegsgasse 5
 67259 Kleinniedesheim
 Telefon 06239 933-0
 info-jhkln@jose.johanniter.de
 www.johanniter.de/senioren/
 kleinniedesheim

Region West / Nordrhein-Westfalen
Johanniter-Stift Lügde
 Kanalstraße 19-21
 32676 Lügde
 Telefon 05281 9814-0
 info-luegde@jose.johanniter.de
 www.johanniter.de/senioren/luegde

Johanniter-Stift Meerbusch*
 Schackumer Straße 10
 40667 Meerbusch
 Telefon 02132 135-0
 info-meerbusch@jose.johanniter.de
 www.johanniter.de/senioren/
 meerbusch

Johanniter-Zentrum Kaarst
 Am Sandfeld 35
 41564 Kaarst
 Telefon 02131 4067-0
 info-kaarst@jose.johanniter.de
 www.johanniter.de/senioren/kaarst

Johanniter-Stift Erkelenz
 Südpromenade 24
 41812 Erkelenz
 Telefon 02431 949-0
 info-erkelenz@jose.johanniter.de
 www.johanniter.de/senioren/erkelenz

Johanniter-Stift Wassenberg
 Johanniterweg 1
 41849 Wassenberg
 Telefon 02432 493-0
 info-wassenberg@jose.johanniter.de
 www.johanniter.de/senioren/
 wassenberg

**Johanniter-Hausgemeinschaft
 Wassenberg**
 Johanniterweg 2
 41849 Wassenberg
 Telefon 02432 493-0
 info-wassenberg@jose.johanniter.de
 www.johanniter.de/senioren/
 wassenberg

Johanniter-Stift Wuppertal
 Edith-Stein-Straße 23
 42329 Wuppertal
 Telefon 0202 4594-0
 info-wuppertal@jose.johanniter.de
 www.johanniter.de/senioren/
 wuppertal

Johanniter-Haus Radevormwald
 Höhweg 8
 42477 Radevormwald
 Telefon 02195 80378-0
 info-radevormwald@jose.johanniter.de
 www.johanniter.de/senioren/
 radevormwald

Johanniterheim Velbert*
 Cranachstraße 58
 42549 Velbert
 Telefon 02051 80313-0
 info-velbert@jose.johanniter.de
 www.johanniter.de/senioren/velbert

Johanniter-Haus Hörde
 Virchowstraße 6
 44263 Dortmund
 Telefon 0231 567706-0
 info-hoerde@jose.johanniter.de
 www.johanniter.de/senioren/hoerde

Johanniter-Stift Dortmund
 Am Marksbach 32
 44269 Dortmund
 Telefon 0231 9491-0
 info-dortmund@jose.johanniter.de
 www.johanniter.de/senioren/
 dortmund

Johanniter-Stift Gelsenkirchen
 Herforder Straße 16
 45892 Gelsenkirchen
 Telefon 0209 7005-0
 info-gelsenkirchen@jose.johanniter.de
 www.johanniter.de/senioren/
 gelsenkirchen

Johanniter-Stift Duisburg
 Wildstraße 10
 47057 Duisburg
 Telefon 0203 9308-0
 info-duisburg@jose.johanniter.de
 www.johanniter.de/senioren/duisburg

**Johanniter-Krankenhaus
 Rheinhausen GmbH**
 Zentrum für Pflege und Wohnen***
 Kreuzacker 1
 47228 Duisburg
 Telefon 02065 60063
 s.pieper@johanniter-rheinhausen.de
 www.johanniter.de/senioren/
 duisburg-rheinhausen

Johanniter-Stift Münster
 Cranachstraße 48
 48151 Münster
 Telefon 0251 703597-0
 info-muenster@jose.johanniter.de
 www.johanniter.de/senioren/
 muenster



Johanniter-Dienstleistungsgesellschaften

Johanniter HealthCare-IT Solutions GmbH
Finckensteinallee 123
12205 Berlin
Telefon 030 844 1590-0
Telefax 030 844 1590-98
info@johs.johanniter.de
www.johs.johanniter.de

Johanniter Service Gesellschaft mbH
Franklinstraße 14
10587 Berlin
Telefon 030 6396300-201
Telefax 030 6396300-202
info@jsg.johanniter.de

CEBONA GmbH
Franklinstraße 14
10587 Berlin
Telefon 030 6396300-201
Telefax 030 6396300-202
info@cebona.de

CEBONA GmbH
Hermannstraße 2
31812 Bad Pyrmont
Telefon 05281 1685-0
Telefax 05281 1685-12
info@cebona.de
www.cebona.de



Digitale Geschäftsmodelle

Johanniter GmbH
Finckensteinallee 111
12205 Berlin
Telefon 030 2309970-0
info@johanniter-gmbh.de
daehn@johanniter-gmbh.de



Johanniter-Seniorenhäuser

Johanniter-Stift Brauweiler
Erfurter Straße 2
50259 Pulheim-Brauweiler
Telefon 02234 68822-0
info-brauweiler@jose.johanniter.de
www.johanniter.de/senioren/brauweiler

Johanniter-Stift Gut Heuserhof*
Giershausener Weg 21
50767 Köln
Telefon 0221 979405-0
info-heuserhof@jose.johanniter.de
www.johanniter.de/senioren/koeln

Johanniter-Stift Köln-Ehrenfeld
Mechternstraße 28
50823 Köln
Telefon 0221 5695-0
info-koeln-ehrenfeld@jose.johanniter.de
www.johanniter.de/senioren/koeln

Johanniter-Haus Köln-Zollstock
Sibille-Hartmann-Straße 1
50969 Köln
Telefon 0221 34092-0
info-koeln-zollstock@jose.johanniter.de
www.johanniter.de/senioren/koeln

Johanniter-Stift Köln-Flittard
Roggendorfstraße 39
51061 Köln
Telefon 0221 922358-0
info-koeln-flittard@jose.johanniter.de
www.johanniter.de/senioren/koeln

Johanniter-Stift Köln-Höhenhaus
Sigwinstraße 35
51061 Köln
Telefon 0221 89009-710
info-koeln-hoehenhaus@jose.johanniter.de
www.johanniter.de/senioren/koeln

Johanniter-Stift Köln-Kalk
Kapellenstraße 52
51103 Köln
Telefon 0221 89009-510
info-koeln-kalk@jose.johanniter.de
www.johanniter.de/senioren/koeln

Johanniter-Stift Köln-Poll
Jakob-Kneip-Straße 15
51105 Köln
Telefon 0221 993813-100
info-koeln-poll@jose.johanniter.de
www.johanniter.de/senioren/koeln

Johanniter-Haus Köln-Porz*
Königsberger Straße 11
51145 Köln
Telefon 02203 306-0
info-koeln-porz@jose.johanniter.de
www.johanniter.de/senioren/koeln

Johanniter-Haus Köln-Finkenberg*
Konrad-Adenauer-Straße 16
51149 Köln
Telefon 02203 9340-0
info-koeln-finkenberg@jose.johanniter.de
www.johanniter.de/senioren/koeln

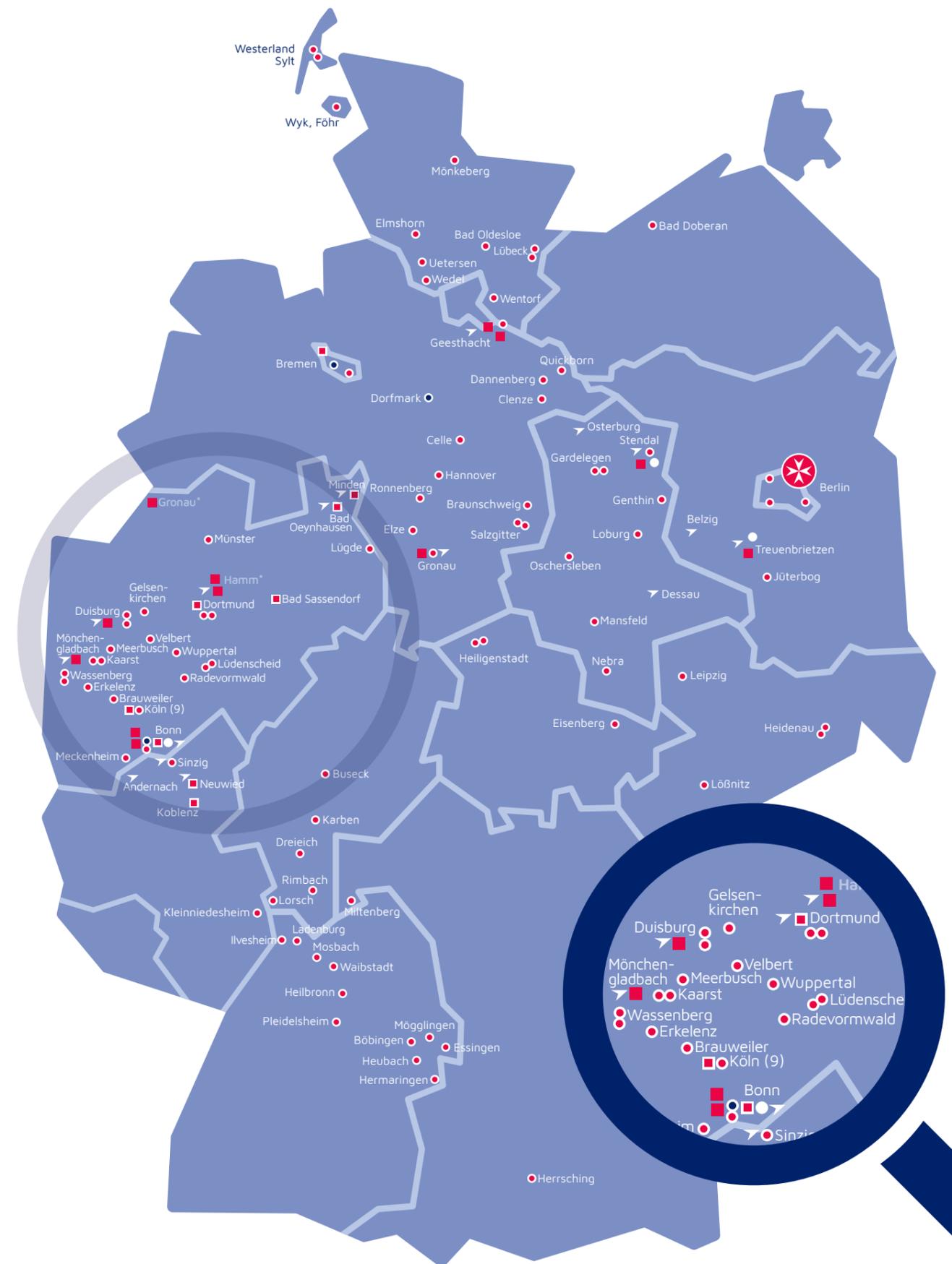
Johanniterhaus Evangelisches Alten- und Pflegeheim Bad Godesberg gGmbH***
Beethovenallee 27-31
53173 Bonn
Telefon 0228 8204-0
info@jh-bonn.de
www.johanniter.de/senioren/bonn

Johanniter-Stift Meckenheim
Le-Mée-Platz 3
53340 Meckenheim
Telefon 02225 7081-0
info-meckenheim@jose.johanniter.de
www.johanniter.de/senioren/meckenheim

Johanniter-Haus Lüdenscheid
Hagedornskamp 11-15
58507 Lüdenscheid
Telefon 02351 567730
info-luedenscheid@jose.johanniter.de
www.johanniter.de/senioren/luedenscheid

Johanniter-Stift Oeneking*
Harlingerstraße 7-9
58509 Lüdenscheid
Telefon 02351 186-0
info-oeneking@jose.johanniter.de
www.johanniter.de/senioren/oeneking

Rheinland-Pfalz Johanniter-Haus Sinzig
Renngasse 7
53489 Sinzig
Telefon 02642 990510
info-sinzig@jose.johanniter.de
www.johanniter.de/senioren/sinzig



Sitz der Johanniter GmbH
Johanniter Seniorenhäuser GmbH
Johanniter HealthCare-IT Solutions GmbH
Johanniter Service Gesellschaft mbH
CEBONA GmbH

Krankenhäuser
Fach- und Rehabilitationskliniken
Medizinische Versorgungszentren
(Standorte der Kassenarztsitze)

Seniorenhäuser
Hospize
Pflegeschulen
* ab 01/2024

* Tochtergesellschaft / ** Einrichtung mit Managementvertrag / *** Einrichtung mit Kooperationsvertrag / Stand: 31.12.2023



JOHANNITER

Impressum

Herausgeber: Johanniter GmbH
Finckensteinallee 111, 12205 Berlin
Tel. 030 2309970-0, Fax - 419
info@johanniter-gmbh.de

Redaktion: Regina Doerr; Carina Martinetz
Lektorat: Tiffany Claff

Grafische Umsetzung: Eilinghoff + Team
www.eilinghoff.de

Fotoquelle Titel: Christian Schneider
Fotoretusche Titel: Eilinghoff + Team

Druck: LUC GmbH
www.luc-medienhaus.de

© Johanniter GmbH · Jegliche Vervielfältigung in allen Medien nur mit Zustimmung der Rechteinhaber.

Spendenkonto:
Bank für Sozialwirtschaft
IBAN: DE16 3702 0500 0001 2848 03
BIC: BFSWDE33XXX

www.johanniter-gmbh.de



JohanniterKliniken
JohanniterSeniorenhaeuser



johanniterkliniken
johanniter_seniorenhaeuser



Johanniter GmbH
Johanniter Seniorenhäuser GmbH



johanniter_senioren